

BAYERISCHER THEATERSPIEGEL



Zeitschrift des Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.

1 / 2017





Neue Komödien – Lustspiele – Schwänke

- Lukas Bühler/
Enrico Maurer** **...und dann kam Dolly**
Komödie in 2 Akten für 4 Damen – 2 Herren – 1 Deko
- Regina Harlander** **Wunschlos glücklich**
Eine fantastische Komödie in 3 Akten für 4 Damen – 3 Herren – 1 Deko
- Toni Lauerer** **Wählen Sie Franz Krakauer**
Lustspiel in 3 Akten für 4 Damen – 6 Herren – 1 ½ Deko's
- Gerhard Loew** **Das Beste kommt noch**
Komödie in 2 Akten für 3 Damen – 3 Herren – 1 Deko
- Monika Nitschke** **Mama chill amoi!**
Komödie in 3 Akten für 5 Damen – 4 Herren – 1 Deko

Für die Bühne bearbeitete Klassiker

- S.Kolb /
J.Seebacher** **Die Geierwally** nach Wilhelmine von Hillern
Schauspiel in 4 Akten für 5 Damen – 7 Herren – 2 Deko's
- S.Meyer-Hottenberg/
W.Seitz** **Andreas Vöst** nach Ludwig Thoma
Schauspiel in 18 Bildern für 4 Damen – 12 Herren - Statisten
- Werner Schlierf** **Kurzer Prozeß**
Schauspiel um Georg Jennerwein in 3 Akten
für 3 Damen – 12 Herren – 6 Deko's
- Josef Schoder** **Madam Bäuerin** nach Lena Christ
Volksstück in 3 Akten für 11 Damen – 9 Herren – 5 Deko's


Suchen Sie ein passendes Stück für Ihre Betriebs-,
Weihnachts- Jubiläums- oder Familienfeier?

Wir führen auch eine große Auswahl an entsprechenden Einaktern und Sketchen.
Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.mundart-verlag.de. Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.



Der Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. wird gefördert durch Mittel des Freistaates Bayern, der Bezirke Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Mittel- und Unterfranken.

IMPRESSUM.

Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
Innstraße 2a, 83022 Rosenheim
Verantwortlich: Präsident Horst Rankl
Tel: (08031) 3 26 74
Fax: (08031) 3 47 83
info@amateurtheater-bayern.de
www.amateurtheater-bayern.de
 www.facebook.com/
verbandbayerischeramateurtheater

Vorwort von Präsident Herr Rankl	4
Interview mit Vorstandsmitgliedern	4/5

VERBAND AKTUELL

Wissenswertes

- Die Sitzung ist eröffnet! Präsidiumssitzung 2017	6/7
- 125 Jahre BDAT	8
- Larifari - Bayerischer Amateur-Theaterpreis	10/11
- Der Urheber von Recht und Unrecht	12
- Feste feiern, wie sie fallen?	13
- Pyrotechnik auf der Bühne...aber richtig	14/15
- Europäische Route historische Theater	16/17
- Mundarttheater - Immatrielles Kulturerbe	18/19
- Bürgerallianz - Wir sind dabei!	20/21

Verlags-Bühnenstücke	22/25
----------------------	-------

BERICHTE AUS DEN BEZIRKEN

Fortbildung

- Vorne weg: Das bayerische Figurentheater	26/27
- Workshops & Kurse 2016/17	28

Herzlich Willkommen	29
---------------------	----

Theaterfreuden	30/31
----------------	-------

Ehrungen

- Bühnenjubiläum, VBAT Goldene + Silberne Ehrennadeln BDAT Goldene + Silberne Ehrennadeln	32/34
- Besondere Verbandsehrungen, 5-70 Jahre	35
- Erinnerung an Herrn Manfred Hoffmann	35



Liebe Theaterfreunde,

In diesem Jahr haben wir einige wichtige Schritte unternommen, um uns im Bereich der Medien neu zu positionieren. „Weniger ist Mehr“, unter diesem Motto haben wir festgelegt, dass unser BAYERISCHER THEATERSPIEGEL in Vertretung aller bayerischen Amateurtheater und deren Interessen zukünftig einige wenige, dafür wichtige, überregionale Themen behandeln wird, die allen unseren mittlerweile 680 Theatern gerecht werden! Viele Veröffentlichungen wie die Bekanntmachung von Theaterstücken vertreten in den meisten Fällen regionale oder bezirksinterne Interessen und sind oft bei Erscheinung nicht mehr aktuell. Zusätzlich erspart uns eine Seitenreduzierung bei zwei-dreimaliger Auflage von je 2000 Stück pro Jahr einiges an Druckkosten und Porto!

Frau Annette Gallner leitet seit Februar 2017 unsere Redaktion und zeichnet sich verantwortlich für unser neues Layout & Konzept. Mit 25 Jahren Berufserfahrung als Grafik-Designer, davon über acht Jahre im kulturellen Bereich, freuen wir uns sehr, die Verantwortung für den Print-Medienbereich in professionelle und zuverlässige Hände geben zu können.

Medien bedeutet immer auch Internet - heute wichtiger denn je. Softwareentwickler Herr Josef Kleber, seit November 2016 als Öffentlichkeitsreferent für den Verband tätig, ist deshalb doppelt Gold wert für uns. Er programmiert nicht nur unsere Internetseite neu - er katapultiert sie ins 21. Jahrhundert.

Unsere Internetseite wird ab Herbst zeitgeistiger, überschaubarer, bedienerfreundlicher und ansprechender sein und ich lege sie euch als unverzichtbares Informations- und Bekanntmachungstool neben der Facebookseite ans Herz.

Horst Rankl, Präsident



Frau Annette Gallner, Redakteurin und Grafikerin des Theaterspiegels

Herr Kleber, Sie sind seit November 2016 Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. Was macht man denn da so?

Wie der Name schon sagt, arbeite ich an der Kommunikation mit dem Ziel, den Verband längerfristig bekannter zu machen und eine positive Einstellung zu ihm zu schaffen. In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten erstelle ich im Moment eine neuen Internetauftritt.

Gut, dass Sie Softwareentwickler sind! Wie viele Stunden müssen Sie denn neben Ihrer Hauptberufstätigkeit einplanen?

Für die neue Internetseiten habe ich natürlich viele Stunden gebraucht. Wenn wir erst mal online sind, kann ich mich anderen Aufgaben widmen. Denn Pressearbeit ist nur ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit, wenn auch ein wichtiger. Mit „Presse“ sind alle Medien gemeint, nicht nur das Internet!

Welche Ziele haben Sie sich für den Amateurverband des bayerischen Theaters für dieses Jahr gesteckt?

Auf alle Fälle ist es mir wichtig, mit der neuen Internetseite im Backoffice die Erfassung der Daten zu optimieren, um somit für das Frontend auszuwerten, damit der Nutzer einen optimalen Mehrwert zu erhält.



Herr Josef Kleber, Referent für Öffentlichkeitsarbeit



Herr Gerhard Berger, Landesspielleiter

Was heißt das genau?

Die Pflege der Internetseite wird einfacher. Ich hoffe, dass es so den Bezirksmedienreferenten mehr Spaß machen wird, ihre Beiträge häufiger ins Netz zu stellen! Durch die Bündelung der Daten wird eine Plattform geschaffen, die für alle Theaterinteressenten zukünftig ein MUSS werden sollte!

Das ist eine tolle Mission für den größten Amateurtheaterverband Deutschlands!

Ich betreue ja auch die Internetseiten des VBAT-Bezirk Oberpfalz. Da gelingt uns das schon recht gut. Mit 32.000 Besucheraufrufen im letzten Jahr sowohl von Mitgliedsbühnen als auch Theaterbesuchern, kann man das als positive Prognose für den gesamten VBAT sehen!

Auch das Medium Facebook möchte ich als Öffentlichkeitsreferent allen Mitgliedern ans Herz legen. Im Moment wird es scheinbar gescheut wie das Weihwasser vom Teufel. Dabei ist Facebook einfach die geniale Plattform, um sich zu präsentieren und sich mit anderen Theatern auszutauschen. Und das immer zeitnah! Jedes Mitglied kann hier z.B. von Auf- bis Abbau seine Inszenierung einstellen mit Text, Bild oder Video und sofortige Resonanz erfahren - sogar weltweit. Hier sind natürlich die jüngeren Mitglieder gefragt, die mit Facebook vertraut sind und unbedingt von den Bezirksverbänden und den Bezirksmedienreferenten mit ins Boot geholt werden sollten. Für alle diejenigen, die keinen eigenen Facebookaccount haben, werde ich auf der zukünftigen Internetseite zusätzlich eine Facebookverlinkung einbauen,

Herr Berger, als Landesspielleiter haben Sie bestimmt auch viel zu tun.

Als Landesspielleiter unterstütze ich den Präsidenten und das Präsidium in künstlerischen Fragen und bin verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Aktiven im Verband. Außerdem organisiere ich den alle 2 Jahre ausgeschriebenen Bayerischen Amateurtheaterpreis. Ich versuche möglichst viele Theateraufführungen zu besuchen und die Qualität des Theaterspielens zu beobachten.

Was haben Sie im vergangenen Jahr gemacht?

Insbesondere habe ich mich um die Aufstellung und Realisierung des Fortbildungsprogrammes der Aktiven gekümmert. Außerdem habe ich gemeinsam mit dem stellvertretenden Landesspielleiter Guido Rind den Theaterkurs „Schauspiel im Amateurtheater“ mit insgesamt 13 Wochenenden in Plankstetten/Berching konzipiert. Das Fortbildungsprogramm 2017 wurde in der Sitzung am 11.03.2016 mit den Bezirken aufgestellt. Zwischen 2015-2017 sind insgesamt 21 Anträge für Hauslehrgänge eingegangen. Diese Anträge mussten geprüft und über die Zuschüsse entschieden werden!

Ich hatte den Juryvorsitz des Amateurtheaterpreises „Larifari“ inne. Alle 72 Bewerbungen von 2015 mussten angeschaut und bewertet werden. Vorbesprechungen, Sitzungen und die Organisation der Preisverleihung am 04.06.2016 in Neuburg nahmen viel Zeit in Anspruch. Gleichzeitig habe ich schon an der Ausschreibung für den „Larifari“ 2016/17 gearbeitet und in der letzten Präsidiumssitzung vorgestellt.

Und dann schreiben Sie auch noch so viele Beiträge für den Theaterspiegel.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Aktiven zu informieren. Seit 2015 habe ich 19 Beiträge geschrieben, darunter den „Fortbildungsreport 2015“.

Ein unglaubliches Engagement! Wie schaffen Sie das?

Ich bin leidenschaftlicher Schauspieler, ohne Herzblut geht es weder auf der Bühne noch im Ehrenamt! Besprechungen, Interviews und Organisations-sitzungen wie z.B. bei der Bürgerallianz Bayern oder die Bezirksversammlungen gehören ebenso dazu wie den Bühnertext zu lernen. Das muss eben gemacht werden, um der Rolle, in die man geschlüpft ist, gerecht zu werden!

Vielen Dank Herr Kleber, vielen Dank Herr Berger!

Annette Gallner

Die Sitzung ist eröffnet!

Ich bin Neuling im Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.. Auch der Name kommt mir noch nicht flüssig über die Lippen. Ich lese ihn noch heimlich ab. Den Unterschied zwischen Amateuren und Profis kenne ich. Wegen der Olympischen Spiele. Da dürfen nur Amateure antreten und ich wundere mich immer wieder, weil das ja eigentlich Profis sind. So ähnlich ist das auch bei den Amateurtheatern. Ich weiß jetzt, mit genügend zertifizierten Fortbildungsseminaren könnte man zu den Profis wechseln. Was immer das bedeutet. Es gibt auch einen Unterschied zwischen Laien- und Amateurtheater, sagt mir Wikipedia. Dieser Unterschied ist immens größer als der zwischen Profis und Amateuren.

Ich bin ein Laie, was das Theaterspielen und Verbandsleben angeht. In meinen ersten Wochen in der Redaktion habe ich Einiges gelernt: Es gibt in jedem Bundesland einen Präsidenten und jeder Bezirk hat einen Vorsitzenden. Der „Mundart“ wird im Amateurtheater sehr hohe Bedeutung zugesprochen, sogar von der UNESCO! Ob plattdeutsch, schwäbisch nieder- oder altbayerisch: Mundart wird unter bestimmten Voraussetzungen als immatrielles Kulturerbe eingestuft.

Ich weiß jetzt: Es gibt sehr viele Amateurtheater, es werden immer mehr, die in unseren bayerischen Verband eintreten, es gibt viel zu wenig finanzielle Unterstützung, erst Recht gegenüber den „Profis“, die oft nicht erfolgreicher spielen, was auch ich schon festgestellt habe. Theaterbesuche, die mich für 12,- € zu Tränen gerührt oder zum Lachen gebracht haben und Veranstaltungen, die ich - um 60,- € ärmer gelangweilt verlassen habe, weil ich zu Hause besser schlafe.

Ich weiß auch: Amateur- und Profitheater gibt es schon seit dem 16. Jahrhundert, auf Vereinsbasis seit ca. Ende des 18. Jahrhunderts. Der weltweite Dachverband der Amateurtheater ist die „International Amateur Theatre Association (AITA/IATA)“. Der deutsche Dachverband heißt „Bund Deutscher Amateurtheater“. Der BDAT feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Zur Auftaktveranstaltung im Mai fahre ich hin, um mehr zu erfahren. Ich weiß nicht mal, wie der BDAT-Präsident heißt!

Aber ich weiß: Der Präsident des Bayerischen Amateurtheaterverbandes heißt Herr Rankl. Mit diesem „Wissen“ habe ich an einem Samstag im März an meiner ersten Präsidiumssitzung teilgenommen.



Herr Rankl eröffnet die Sitzung seit 15 Jahren mit einer Glocke aus den 20-iger Jahren. Diese Glocke gehörte Herrn Prof. Dr. Kutscher und wurde ihm am 21.10.1923 bei seiner Wahl zum Präsidenten im Verband überreicht. Seitdem wird die Glocke von Präsident zu Präsident weitergereicht. Der bayerische Amateurtheaterverband feiert in sechs Jahren sein 100-jähriges Bestehen!

Als Erstes ehrte Herr Rankl mit einer silbernen Ehrennadel Mitglieder des Präsidiums für ihr besonderes Engagement: Herrn Uwe Bauer, der als neuer Vorsitzender und enthusiastischer Franke den Bezirk von Herrn Kurt Rodehau übernommen hat. Frau Albrecht-Schaffer, Bezirksvorsitzende des Figurentheaters, die für alle Marionetten-, Handpuppen- und weitere Figurentheater unermüdlich im Einsatz ist. Öffentlichkeitsreferent Herr Kleber erhielt wegen seiner Tag- und Nachtschichten an unserer neuen Internetseite die Ehrennadel und Herrn Dr. Bachmann, unseren Verbands-Syndikus, Profi für Vereinsrecht.





Und dann stehen viele Tagesordnungspunkte auf der Agenda, die besprochen, diskutiert und in den nächsten Wochen geklärt werden müssen. In der Sitzung wurde geregelt, wer welchen Punkt verantwortlich übernimmt und abarbeitet. Wer fährt wann nach Berlin zur 125-Jahresfeier, sind alle angemeldet, wo wird übernachtet, wer übernimmt den Posten für den ausscheidenden BDAT-Seniorenbeauftragten Werner Hanft, wie können wir die Jugend für mehr Engagement gewinnen, wie können wir Kosten sparen, wo ist das Geld geblieben usw. usw. ?

Die Stimmung war locker und entspannt, alle duzten sich, jeder versuchte sofort Lösungen zu finden. Die Frau von Vize-Präsident Jürgen Peter, Frau Ingeborg Peter, möchte im BDAT-Seniorenkreis arbeiten und Bayern vertreten, es wird mehr Skype-Konferenzen geben, um Anfahrts- und Übernachtungskosten zu sparen, auf den Jugendworkshops kann man ein Programm für Begleitpersonen anbieten etc. etc.



Mir raucht der Kopf, ich verstehe kein Wort von Haushaltsplan, Zuschussanträgen, Finanzlage oder Einnahmen und Ausgaben Während Frau Neugirg die Zahlenreihen, die nach Bezirken aufgeteilten Balken und Tabellen erläuterte, trinke ich meinen Kaffee, freue mich auf das bevorstehende gemeinsame Mittagessen und frage mich im Stillen: Wer ehrt denn eigentlich Herrn Rankl? *Annette Gallner*



Herr Kleber stellte die neue Internetseite und ihr zukünftiges Potenzial vor und alle waren hell auf begeistert! Auch die Information, dass es in den ersten drei Monaten dieses Jahres 20 Beitrittsanmeldungen gab, hat alle positiv gestimmt. Das sind mehr als im gesamten Jahr 2016!

Zahlen und Rechnungen sind mir ein Greul, aber in einer Präsidiumssitzung ein Muss. Der Haushalt muss offen gelegt werden. Den abwesenden Landesschatzmeister konnte Frau Claudia Neugirg, Hüterin der Zahlen und angestellter Rechenteufel im VBAT-Büro, würdig vertreten. Sie trug die wichtigsten Daten zusammen und konnte so mit differenzierten Zahlen aufwarten und dem Präsidium den Haushalt 2017 mit seinen umfangreichen Aufstellungen anhand von Diagrammen und Excel-Listen vorlegen und erläutern.



Weiterer Infos:

Der Präsident des BDAT heißt Herr Simon Isser. Er ist erst seit kurzem in dieses Amt gewählt worden. Als einer der Vize-Präsidenten des BDAT vertritt Herr Jürgen Peter unser Bundesland.

Seit dem 10. April 2017 ist Herr Heiner Balk kommissarischer Landesschatzmeister des VBAT.



125 Jahre Bund Deutscher Amateurtheater 2017!

Am 12. Mai 2017 startet der Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) mit einem bunten Amateurtheater-Spektakel offiziell in sein Jubiläumsjahr. Die Schirmherrschaft für das Fest zum 125-jährigen Bestehen des BDAT hat die Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters übernommen. Unter dem Motto „125 Jahre - 125 Tage“ beginnt die wohl längste bundesweite Amateurtheaterparty auf der Berliner Zitadelle in Spandau. Rund 30 Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet präsentieren hier Ausschnitte ihres Repertoires und erwecken mit verschiedenen Performance-Formaten eine der bedeutendsten Festungen der Hochrenaissance in Europa aus dem Dornröschenschlaf.

Gemeinsam gestalten der BDAT, seine Mitgliedsverbände und -bühnen ein Programm mit Theateraufführungen und Performanceformaten aller Art, mit Festivals, Podiumsdiskussionen, nationalen und internationalen Theaterbegegnungen.

Seinen Abschluss findet das 125-tägige Programm mit einer festlichen Gala am 14. September 2017 in der Berliner Akademie der Künste.



„Der Dieb, der nicht zu Schaden kam“: Von Dario Fo
Sechs Mitglieder der beiden Kulmbacher Theatergruppen **Schauhaufen** und **Buschklopfer** hatten vor einigen Jahren dieses Stück einstudiert. Diese übermütige Parodie auf gängige Verwechslungskomödien ist beim Publikum ein Renner geworden und geblieben. Besonders charmant wirkt die Kombination von italienischem Akzent mit dem fränkischen Dialekt.

Die feierliche Eröffnung der Veranstaltungsreihe findet vom 12.-14.5.2017 in Berlin statt. Im Rahmen dieser Eröffnungstage werden sich der Bezirk Franken in unserem Verband mit dem TIK-Theater - „Der Fall Luther“ und „Der Faust in der Tasche“ sowie den Gruppen „Buschklopfer“ und „Schauhaufen“ beteiligen.

Bei einer weiteren Präsentation des bayerischen Amateurtheaters am 20. Juni 2017 wird sich unser Verband noch einmal in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin vorstellen. Das Theater „Neuburger Volkstheater e.V.“ aus Neuburg a. d. Donau spielt „Der Firmling“ von Karl Valentin. Die fränkische Mundart wird durch das Theater **DAS BAUMANN** aus Kulmbach mit dem Stück „Der Dieb, der nicht zu Schaden kam“ von Dario Fo.

Zum Besucherkreis zählen an diesem Tag u.a. Bundestags- und Landtagsabgeordnete aus Bayern, Berliner Politiker, Vertreter aus BDAT und VBAT sowie Vertreter der Medien aus Bayern und Berlin!



„Der Firmling“: Von Karl Valentin
Hinreißende Szenen und Couplets des berühmten Komikers und Grantlers Karl Valentin präsentierte das „Volkstheater Neuburg“ an der Donau schon vor zahlreichen, restlos ausverkauften Veranstaltungen. Mit dem unverzichtbaren „Firmling“, Bier, Weißwurst und Wirtshausatmosphäre werden sie bestimmt auch das Berliner Publikum vor Lachen von den Sitzen reißen!

Gesamter Veranstaltungskalender unter www.125-jahre.bdat.info

Volksstücke & KOMÖDIEN



Die schönsten Komödien

Isabella Leicht	HEUTE: HÜTTENSTRIPEASE! 6 D, 5 H, 1 Dek neu!	Monika Hirschle / Eva Hatzelmann	EINE SCHÖNE BESCHERUNG 4 D, 4 H, 1 Dek
Hans Gmür/ Werner Zeussel	MILLIONEN IM EHEBETT 3 D, 4 H, 1 Dek	Brandon Thomas / Andreas +Tina Kern nach Rolf Heiermann	TSCHARLIES TANTE neu! 3 D, 5 H, 1 Dek.
Ray Cooney u. John Chapman/ Werner Zeussel	EINMAL IST KEINMAL 5 D, 4 H, 1 Dek	Alois Haider / Eva Hatzelmann	DIE PARRERSKÖCHIN 3 D, 4 H, 1 Dek.
Monika Hirschle/ Werner Zeussel	GUADA RUTSCH! 3 D, 4 H, 1 Dek	Steffi Kammermeier	DIE MAIBAUMWACHE 5 D, 7 H, 1 Dek.

Für Groß und Klein. Die schönsten Volksstücke und Klassiker

Andreas Kern, nach dem Roman von Maximilian Schmidt	DER MUSIKANT VOM TEGERNSEE 2 D, 4 H, 1 Dek. Volksstück	Alexandre Dumas / Carsten Ramm	DIE DREI MUSKETIERE 3 D, 5 H (25 Rollen) Wechseldek
Andreas Kern	ENDLICH WIEDER WEIHNACHTEN 3 D, 4 H, 1 Dek.	Carlo Goldoni / Carsten Ramm	DIENER ZWEIER HERREN 4 D 4 H, Wechseldek
Wilhelm Jacoby u. Carl Laufs / Rolf Heiermann	PENSION SCHÖLLER 3 D, 6 H, 1 Dek	John Louis Stevenson Bearbeitung von Peter Derks	DIE SCHATZINSEL 2 D, 4 H, Gesamtd., Stück für Kinder und Erwachsene
Brandon Thomas / Rolf Heiermann	CHARLEYS TANTE 3 D, 5 H, 1 Dek	Wilhelm Hauff / Tatjana Rese	DER KLEINE MUCK 4 D, 7 H (mind. 5 Darst.) Wechseldek., Stück für Kinder
Franz von Kobell / Andreas Kern	DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER 2 D, 7 H, Wechseldek	Miguel de Cervantes / Wilfrid Grote	DER RITTER DON QUIXOTE 2 D, 4 H, Wechseldek Familienstück

Immer wieder die besten Stücke.

stückgut Bühnen- und Musikverlag GmbH, Marienplatz 1, 80331 München, Tel. 089/22802548 Fax
089/226757, E-mail info@stueckgutverlag.de, www.stueckgutverlag.de

4. Bayerische Amateur-Theaterpreis 2016/17 „Larifari“

Der Bayerische Amateurtheaterpreis ist eine Auszeichnung, die der Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. (VBAT) alle 2 Jahre vergibt. Entscheidend für die Auswahl ist u.a., dass die Preisträger mit ihrer künstlerischen Arbeit exemplarisch das Amateurtheater repräsentieren. Im Vordergrund der Vergabe steht die künstlerische Arbeit eines Ensembles, die repräsentativ und zugleich wegweisend für das Amateurtheater ist.

Ziel ist es, die Vielfalt des Amateurtheaters einer Öffentlichkeit vorzustellen und über die künstlerische Reflexion den gesellschaftlichen Diskurs anzuregen. Theatermacher und Publikum können sich so über Inhalt und Form der prämierten Arbeiten austauschen.

Die Preisverleihung erfolgt am 23.06.2018 in Penzberg anlässlich eines Festabends. Die Preisverleihung ist mit einem Workshop verbunden, der sowohl den Preisträgern als auch weiteren Verbandsmitgliedern die Möglichkeit eröffnet, unter Leitung eines der Jury angehörnden Referenten, die prämierten Arbeiten zu erörtern. Die Preisträger sind verpflichtet, bei der Preisverleihung das prämierte Stück mit einer ca. 10-minütigen Darbietung in Ausschnitten zu präsentieren.

Der Amateurtheaterpreis wird in fünf Kategorien ausgeschrieben. Für jede Kategorie gibt es eine Nominierungsjury. Diese bewertet die eingegangenen Bewerbungen und schlägt der Preisjury die Besten vor.

Die Nominierungsjurys!

1 Theater mit Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren (Erwachsene können mitspielen)

Gabi Altenbach, München, Theaterpädagogin

Thomas Wecera, Nürnberg, Spiel- und Theaterpädagoge

2 Theater aus der Region (Mundarttheater)

Guido Rind, Stellv. Landesspielleiter VBAT

Andreas Kern, Tegernseer Volkstheater

3 Boulevardtheater

Klaus Hoffmann Bühne Erholung27, Fürth

Peter Kuhn, Stellv. Vorsitz. Bezirk Franken VBAT

4 Schauspiel

Hermann Vief, Kultur- und Theaterpädagoge

Jürgen Peter, Vizepräsident BDAT

5 Figurentheater

Tristan Vogt, Nürnberg, freischaffender Puppenspieler

Stefan Fichert, München, Gründer der Puppet Players

Preisjury

Gerhard Berger, Landesspielleiter, Vorsitzender

Markus Bassenhorst, Theaterwissenschaftler München

Peter Cahn, Intendant Landestheater Dinkelsbühl

Thomas Stammberger, Redakteur Bay. Fernsehen





Am 04. Juni 2016 wurde der 3. Bayerischen Amateurtheaterpreis 2015 verliehen: **Kategorie Boulevard:** Stadeltheater Lauingen e.V. mit „Das Haus in Montevideo“ **Kategorie Kinder-/Jugendtheater:** Neuburger Volkstheater e.V. mit „Was machen Wale falsch?“ **Kategorie Schauspiel:** OVIGO Oberviechtach e.V. mit „Der Gott des Gemetzels“ **Kategorie Mundart:** Freudenberger Bauernbühne e.V. mit „s‘Schwalber!“



Mitmachen!

In die Wertung kommen Theaterstücke, deren Premiere in den Jahren 2016 und 2017 liegen. Bewerbungen für die Teilnahme am Bayerischen Amateurtheaterpreis 2017 und dem Sonderpreis für Figurentheater können bei der Geschäftsstelle des VBAT eingereicht werden:
Innstraße 2a, 83022 Rosenheim

**Bewerbungszeitraum ist die Spielzeit
01.01.2016 - 31.12.2017**

**Anmeldeformular und weitere Infos
unter www.amateurtheater-bayern.de**

Der Urheber von Recht und Unrecht

Das ewige Theater mit dem Urheberrecht und den Grenzen der Freiheit der Kunst.

Jedes Theaterstück ist geistiges Eigentum und unterliegt dem Urheberrecht des Autors. Dieses erlischt bekanntlich erst 70 Jahre nach dem Tode des Autors und ist erst dann gemeinfrei mit der Folge, dass es dann der Allgemeinheit und damit jedermann ohne Einschränkung zur freien Nutzung zur Verfügung steht. Dies betrifft insbesondere alle Klassiker von Euripides über Shakespeare bis Ludwig Ganghofer und Ludwig Thoma. Zu beachten ist aber, dass Bearbeitungen eines gemeinfreien Werkes ihrerseits wiederum dem regulären Urheberrecht des Bearbeiters unterliegen.

Bearbeitungen oder andere Umgestaltungen des Werkes dürfen damit nur mit Einwilligung des Urhebers des bearbeiteten Werkes aufgeführt werden.

Bei zeitgenössischen Theaterstücken oder literarischen Werken, etwa auch Briefwechseln, epischen Dialogen, Versen bedarf die bühnenmäßige Aufführung als bewegtes Spiel der Einräumung eines Aufführungsrechts durch den Urheberrechtsinhaber oder die von diesem beauftragte Verwertungsgesellschaft. Diese ist bereits vor Beginn mit den Probearbeiten einzuholen. Beabsichtigte textliche und regiemäßige Abweichungen vom Original stellen sich nach der strengen Rechtsprechung als „schöpferischer Eingriff“ in das Werk eines anderen dar und erfordern dessen vorherige Einwilligung und sind damit rechtzeitig vor Erwerb der Aufführungsrechte zu vereinbaren.

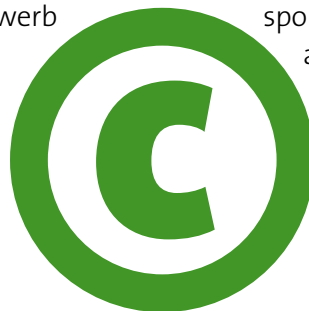
Ansonsten ist jegliche Bearbeitung und vom Original abweichende Regie nicht erlaubt und kann entsprechende Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche auslösen.

§ 24 UrhG eröffnet zwar die Möglichkeit, in freier Benutzung des von einem anderen geschaffenen Werkes ein selbständiges eigenes neues Werk zu schaffen, das dann ohne Zustimmung des Urhebers des benutzten Werkes veröffentlicht und aufgeführt werden darf. Ein heikles Thema, wenn man etwa über großzügige Streichungen, Kürzungen, Collagen, Remix oder „copy-paste“ und eine „Libertinage der Mittel und Inhalte“ unter Berufung auf die Freiheit der Kunst und das Recht auf freie Benutzung das Werk des anderen entstellt oder dessen Interessen als Urheber in anderer Weise beeinträchtigt und damit riskiert, dass Aufführungen verboten werden oder nur mit erheblichen finanziellen Einbußen stattfinden können, so etwa im aus der Presse bekannten Streit aus dem Jahre 2015 zwischen der Erbin des Autors, dem Verlag, dem Regisseur und der Bühne (Residenztheater München).

Deshalb der Rat, Neuschöpfungen oder Überarbeitungen rechtzeitig mit dem Urheberrechtsinhaber oder der zuständigen Verwertungsgesellschaft abzustimmen. Die rechtzeitige Einholung der Aufführungsrechte für ein Theaterstück ist immer der einfachere und auch im Ergebnis kostengünstigere Weg.

Verwertungsgesellschaften durchforsten regelmäßig das Internet. Eigenkontrolle schadet nicht. Die wesentlichen als Folge von Abmahnungen zu erwartenden Ansprüche auf Unterlassung und Schadensersatz verjähren innerhalb von 3 Jahren (zum Jahresende) ab Kenntnis von „Tat und Täter“. Korrespondenz kann Probleme lösen, aber auch zu einer Hemmung, Unterbrechung und Verlängerung der Verjährung führen. Im Zweifelsfalle rechtliche Beratung einholen.

Dr. jur. Ernst Bachmann, Verbandsyndikus





Feste feiern, wie sie fallen?

Im April 2016 startete Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber eine Offensive zur Erleichterung von Brauchtums- und Vereinsfeiern: Dabei steht dabei das Ehrenamt im Mittelpunkt:

„Weg mit unnötiger Bürokratie im Ehrenamt - Bayern bleibt nur Bayern, wenn die Traditionen gepflegt werden können - Ehrenamtslotsen als Ansprechpartner vor Ort“

Staatskanzleichef Dr. Marcel Huber erklärt seine Pläne: „Die Feste von Vereinen, Trachtenumzüge oder wohltätige Veranstaltungen sind größtenteils rein ehrenamtlich organisierte Feierlichkeiten. Sie gehören fest zum Alltag und sind wesentlicher Bestandteil des bayerischen Lebensgefühls und der bayerischen Lebensqualität. Wer jedoch solche Feste ausrichten will, muss sich dabei oft an ein umfassendes bundes-, landes- und kommunal rechtliches Regelwerk halten. Verschiedene Zuständigkeiten, unterschiedliche Fristen und Unübersichtlichkeit sind dabei große Hürden für Ehrenamtliche. Um die Organisation und Durchführung solcher Vereinsfeste weiter zu erleichtern, sollen jetzt bestehende Abläufe und staatliche Vorgaben unter die Lupe genommen werden.“

Die meisten gesetzlichen Vorgaben dienen einem sinnvollen Zweck wie dem Brandschutz, dem Umwelt- oder dem Jugendschutz. Aber übermäßige bürokratische Hürden dürfen das Ehrenamt nicht belasten.“

Ziel der Initiative ist es, in enger Absprache und Zusammenarbeit mit den Kommunen einen „Leitfaden“ für Vereine zu entwickeln, wie sie bei Veranstaltungen alles richtig machen können - möglichst schnell und unbürokratisch. „Überflüssige Paragraphen auszumisten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, aber wir werden Schritt für Schritt Verbesserungen erzielen“, so der Staatskanzleiminister. Bereits in der Umsetzung befindet sich ein Leitfaden der Staatskanzlei, der leicht und verständlich einen Überblick schaffen soll, wie man Veranstaltungen richtig durchführen kann.

Staatsminister Huber will sich auch für sogenannte „Ehrenamtslotsen“ in den Landkreisen und kreisfreien Städten einsetzen:

„Engagierte Ansprechpartner sind meistens die beste Hilfe durch den Behördenschwungel.“

Die Staatskanzlei wird künftig selbst gezielter Ansprechpartner für Ehrenamtler bei der Planung und Organisation von Vereins- und Traditionsfeiern sein.

Seit September 2016 gibt es eine Ehrenamts-Hotline. Huber: „Mit dem Bürgertelefon wollen wir Vorbild sein und Motivator für alle Landkreise, selbst so genannte Ehrenamtslotsen ins Leben zu rufen. Die Genehmigungsbehörden vor Ort sind natürlich die besten Ansprechpartner für die Vereine und Organisationen und können die richtige Balance zwischen dringend notwendigen Vorschriften z.B. für Sicherheit oder Jugendschutz und verzichtbaren Vorgaben herstellen.“

Ich werde weiter intensiv bei den Landräten dafür werben. Erste Unterstützer konnte ich schon für die Sache gewinnen. Unsere gemeinsame Botschaft ist: **Wir reichen dem Ehrenamt die Hand und packen mit an.** www.bayern.de



Das „Sorgentelefon Ehrenamt“ soll ausschließlich Fragen rund um die Durchführung von Vereinsfeiern und Festen beantworten.

Tel: 089/122 22 12

www.bayern.de/staatskanzleiminister-dr-marcel-huber-startet-sorgentelefon-ehrenamt

Pyrotechnik auf der Bühne...aber richtig!

In Theatern werden oftmals für besonders publikumswirksame Spezialeffekte auch pyrotechnische Gegenstände eingesetzt. Beim Einsatz von Pyrotechnik auf der Bühne ist zur Vermeidung von Unfall- und Gesundheitsgefahren sowie insbesondere von Brandgefahren die Beachtung einer Vielzahl von sicherheitstechnischer und organisatorischer Regelungen erforderlich.

Der Einsatz von Bühnenpyrotechnik zählt mit zu den gefährlichsten Einsatzmöglichkeiten von pyrotechnischen Gegenständen. Die unmittelbare Nähe zu Publikum und Darstellern sowie die erhöhte Brandgefahr unterstreichen dies.

Grundregeln für Spezialeffekte

Daher ist auch grundsätzlich auf Bühnen offenes Feuer und Pyrotechnik verboten. Aber es gibt natürlich Ausnahmen, wenn folgende Spielregeln eingehalten werden:

- Ein Bühneneffekt muss szenisch erforderlich sein (z.B. rauchender Darsteller). Pyrotechnik ist immer dann gerechtfertigt, wenn der szenische Effekt mit anderen Mitteln nicht erreicht werden kann.
- Für den Einsatz von Pyrotechnik ist eine Genehmigung der Ordnungsbehörde (Stadt, Landratsamt) erforderlich, - auch für die Erprobung -!
- Der Einsatz ist mindestens 2 Wochen vorher anzuzeigen.
- Der Effekt ist ausreichend zu erproben (vom Pyrotechniker allein, mit der Feuerwehr, mit den Darstellern).
- Die Zustimmung der für den Brandschutz zuständigen Stelle (Feuerwehr, Ordnungsamt) ist erforderlich.
- Der Einsatz von Pyrotechnik darf grundsätzlich nur durch fachkundige Personen erfolgen (möglicher Verlust des Versicherungsschutzes).
- Alle Beteiligten (auf und hinter der Bühne) sind einzuweisen und über die bestehenden Gefährdungen und Sicherheitsbereiche zu belehren (schriftlich).

Lycopodiummörser





Trotz einiger zu nehmender Hürden kann der Einsatz von Pyrotechnik so manchem Stück noch einen „draufsetzen“ und „geht nicht - gibt's nicht“....

Gesetzliche Vorschriften

Beim Einsatz von Pyrotechnik ist eine Vielzahl gesetzlicher Regeln zu beachten. Viele Verstöße gelten mittlerweile als Straftaten.

Die wichtigsten sind die Sprengstoffgesetze und deren Verordnungen (1. Spreng V und 2. Spreng V). Das Sprengstoffgesetz regelt den Einsatz von pyrotechnischen Gegenständen.

Die 1. SprengV befasst sich mit der Kennzeichnung und dem Überlassen, die 2. SprengV mit der Lage-

rung. Pyrotechnische Munition ist im Waffengesetz geregelt. Ohne „Schein“ können die Kategorien 1 (ab 12 Jahre), T1, P1 und S1 (ab 18 Jahre) eingesetzt werden. In der Praxis kommen Kategorie 1 und T1 zum Einsatz.

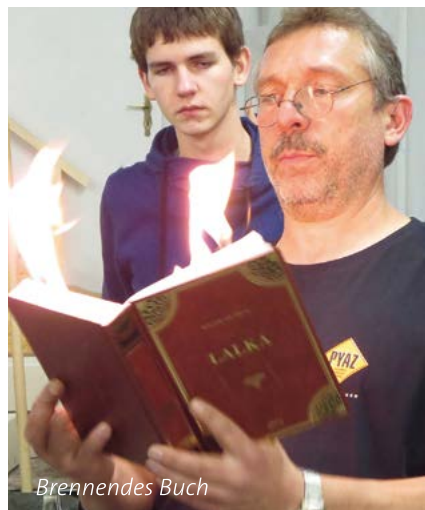
Alle Gesetze gibt's unter:
www.gesetze-im-internet.de.

Unter:
www.publikationen.dguv.de
kann die DGUV 2015-312
bestellt oder als PDF
heruntergeladen werden.

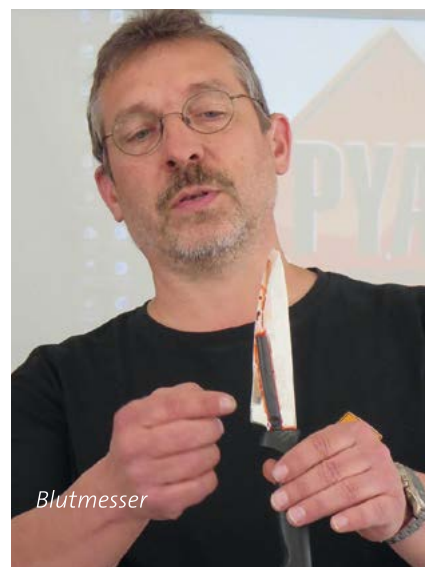
Die DGUV 215-312, Pyrotechnik, Nebel und andere szenische Effekte, sollte an keiner Bühne fehlen, die mit Pyrotechnik arbeitet. Hier sind alle für die Bühne möglichen Einsatzbereiche von Spezialeffekten (Pyrotechnik, Trockeneis, Nebel, Lycopodium, Gas, etc.) einschließlich der auszugswise relevanten Vorschriften für die Lagerung und Transport aufgeführt.

Wichtig!

Derzeit gibt es in Deutschland noch pyrotechnische Gegenstände, die unterschiedliche Kennzeichnungen aufweisen. Nach altem Recht (z.B. BAM-PT1-0815) und nach neuem Recht (z.B. 0589-T1-0815). Gegenstände, die noch nach altem Recht gekennzeichnet sind, können noch bis zum 03. Juli 2017 verwendet werden, danach dürfen nur noch die Gegenstände mit den neuen Zulassungen verwendet werden.



Brennendes Buch



Blutmesser



Pyroflocken im Becher

Ich wünsche allen viel Spaß und Freude im Umgang mit der Pyrotechnik und vor allem ein unfallfreies Arbeiten.

Dipl.-Verww. (FH) Armin Heurich
Sachverständiger DIN EN ISO/IEC 17024 für
Explosivstoffe, Pyrotechnik u. Lagerung



Pyrotechniker Ausbildungs
Zentrum
Zugspitzstr. 7, 82377 Penzberg
Telefon: +49 (0) 88 56 / 16 59
Internet: www.pyaz.de

Europäische Route Historische Theater

Die 120 schönsten, interessantesten und besterhaltenen Theaterbauten Europas erwarten Sie auf der Europäischen Route Historische Theater. Koordiniert wird die Europäische Route „Historische Theater“ von PERSPECTIV - Gesellschaft der historischen Theater Europas e.V., unterstützt durch das Programm „Kultur“ der Europäischen Union.

Das Besondere: Diese historischen Theater sind tagsüber als Sehenswürdigkeit zu besichtigen. So erzählen sie uns die Geschichte Europas von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert.

Rund 3.000 historische Theatergebäude gibt es auf unserem Kontinent. Als Treffpunkt der Gesellschaft spiegeln sie ihre Entstehungszeit genauso wider wie spätere gesellschaftliche Veränderungen. Darüber hinaus zeigen sie, wie Künstler stets über alle Grenzen hinweg zusammengearbeitet haben. Das macht die historischen Theater zu einem Eckpfeiler unseres europäischen Kulturerbes.



Entdecken Sie diese überraschende Theatervielfalt inmitten der wunderbaren Landschaft der Vor- und Hochalpen!

Die Alpen-Route, eine der 12 der Europäischen Route „Historische Theater“ führt durch Süddeutschland und die Schweiz zu Urformen des europäischen Theaters: Ordens theater, Saal theater, Bauern theater, Logentheater, Kammerspiele und Festspielhaus.

Die Jesuiten machten bereits im 16. Jahrhundert das Theaterspielen zum Bestandteil ihres Schulunterrichts. Auch das älteste Theater der Schweiz, das Stadttheater in Solothurn, wurde ursprünglich von Jesuiten genutzt. Das älteste erhaltene Theater der Benediktiner, ein Saal theater, liegt dagegen in Deutschland, im barocken Kloster Ottobeuren. In Bellinzona zeigt das Teatro Sociale eine andere Urform: das Logentheater, erfunden für die glanzvolle italienische Oper. Ganz anders die im Jugendstil gestalteten Münchner Kammerspiele, die eigens für Schauspiel im intimen Rahmen errichtet wurden.

Wie unterschiedlich Festspielhäuser sein können, zeigen das Prinzregententheater in München und das Théâtre du Jorat in Mézières: in München ein prunkvolles Haus für die Opern Richard Wagners - und im kleinen Dorf Mézières ein großes hölzernes Theater für die Festspiele des Dichters René Morax.

Auch die bäuerliche Bevölkerung hatte Lust, Theater zu spielen, und baute sich hierfür eigene Theater. Eines der schönsten und ältesten Amateurtheater Bayerns liegt in Flintsbach, im bayerischen Inntal. Hier wird seit 1675 Theater gespielt!!



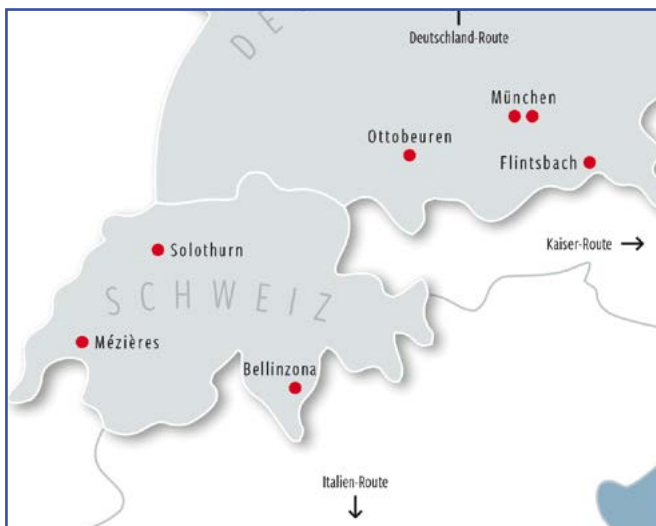
Weitere Infos zu den Routen:
www.route-historische-theater.eu



Diese Tradition bezeugt das 1823 errichtete Theaterhaus. Flintsbachs „Theaterer“ - so nennt man die dörflichen „Laienspieler“ - agieren heute so talentvoll wie damals und bieten niveauvolles Volkstheater. Die seltenen Schub- und Drehkulissen, historische Vorhänge und ein prunkvolles Bühnenportal werden mit viel Liebe gepflegt und effektiv eingesetzt. Flintsbachs Rokokokirche, das Pfarrmuseum und die Wallfahrtskirche auf dem Petersberg lohnen ebenfalls einen Besuch!



Hauptvorhang im Volkstheater Flintsbach



Volkstheater Flintsbach e.V. - www.volkstheater-flintsbach.de
Besichtigung: ganzjährig auf Anfrage



„Die regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“

Liebe Theaterfreunde,

Nach einem intensiven Antragsprocedere beschied die Deutsche UNESCO-Kommission, dass die „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wird.

Das Expertenkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission würdigte den Vorschlag als lebendige und dynamische kulturelle Praxis mit hohem sozial-integrativen Wert: „Sprachen, Dialekte und Jargons sind künstlerisches Mittel und darstellende Eigenart zugleich. Sie werden im Mundarttheater in besonderer Weise gefördert. Das starke ehrenamtliche Engagement sowie die generationsübergreifende Beteiligung am Mundarttheater sind bemerkenswert. In Zusammenhang stehender kultureller Aufgaben

wie Bühnenbau, Kostümschneiderei und auch die Dokumentation und Pflege von Festkultur und Musik durch die jeweiligen Vereine.

„...Mit dieser Anerkennung dürfen sich alle Menschen geehrt fühlen, die sich vor, auf, neben und hinter der Bühne für das Mundarttheater engagieren. Für den BDAT ist die Anerkennung als Träger eines Kulturerbes freilich am Vorabend des Jubiläumsjahres ein besonderer Meilenstein. Ebenso verdeutlicht dies, wie wichtig und fruchtbar für die Bühnen vor Ort das kulturpolitische Engagement durch Verbände sein kann. Theater ist Leben und gelebtes Erbe zugleich!...“

„Stephan Schnell, Bildungsreferent,

Referent für Internationales Stellv. Geschäftsführer



Die Arnbrucker Theatergruppe aus Niederbayern servierte „Schweinerne in Büchsen“ in einer richtigen Uraufführung. Eine bisher noch nie gespielten Komödie des bekannten Autors Maximilian Vitis (1894 - 1968) wurde das Stück am 28. Dezember 2016 im voll besetzten Saal des Dorfwirts in Arnbruck gezeigt. Mit rauschendem Applaus feierten die begeisterten Zuschauer die zwölf Schauspieler für eine rundum gelungene Premiere. www.arnbrucker-theatergruppe.de

Bitte beachten!

- Das Logo darf für Theaterarbeit/Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.
- Das Logo ist eine Verbundmarke, d.h. es darf nur zusammen mit dem Logo des BDAT verwendet werden!
- Zur Verwendung des Logos müssen die Bühnen bestimmte Kriterien erfüllen. Interessierte Bühnen können hierzu eine Erklärung auch von der BDAT-Homepage herunterladen:

www.bdat.info/arbeitsfelder/mundart-sprachen/immaterielles-kulturerbe.

- Die Bühnen schicken per Mail/Post die unterschriebene Erklärung an den BDAT.
- Der BDAT versendet dann das Logo per Mail an die Bühnen und informiert die jeweiligen Mitgliedsverbände.



„Die Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ wurde 2016 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



Bürgerallianz Bayern Wir sind dabei!

Über 23 Dachverbände mit über 2,2 Millionen Mitgliedern haben sich in der „Bürgerallianz Bayern“ zusammen gefunden. Mit diesem geballten Zusammenschluss will die Bürgerallianz Bayern das Ehrenamt gegenüber Politik und Verwaltung stärken. Durch ständige Gesetzesverschärfungen und Verordnungen wird dem „Ehrenamt“ immer weniger „Luft“ zum Handeln gelassen. Die Bürgerallianz wehrt sich gegen diese Fehlentwicklung.

Ein lebendiges Vereinsleben schafft Identität und Identität schafft Heimat! Überregulierung, über- und unmäßiges Verwaltungshandeln schädigen diesen hohen Wert unseres Gemeinwesens und tragen zu zunehmender Beliebigkeit und wachsendem Werteverfall bei. Der Staat muss sich der demokratischen und föderalen Vielfalt wieder stärker bewusst werden, um nicht nur seine formale Legitimation zu sichern. Das spüren wir im Theaterbereich auch.

Deshalb war es selbstverständlich, dass auch der VBAT sich der Bürgerallianz angeschlossen hat. So fanden bereits Gespräche mit Ministerpräsident Horst Seehofer und Staatsminister Dr. Markus Söder statt. In diesem Jahr werden Gespräche mit der Landtagspräsidentin

Barbara Stamm und in der Staatskanzlei folgen. Für unser Selbstverständnis als großer Dachverband für das Amateurtheater in Bayern ist es wichtig, an diesen Gesprächen beteiligt zu sein. Wir werden euch über weitere Aktivitäten der Bürgerallianz informieren.

Gerhard Berger, Landesspielleiter

*„...Wir wollen unser Land lebens- und liebenswert erhalten. Deshalb wünschen wir uns, dass die Geschicke der Menschen in unserem Land von jenen regiert werden, die hierfür auch tatsächlich legitimiert sind. Freiheit und Verantwortung sind für uns keine Gegensätze, sondern das eine kann nicht ohne das andere sein. Wir brauchen daher dauerhaft gedeihliche Rahmenbedingungen, die vom Vertrauen in die Kompetenz der Bürgerinnen und Bürger Bayerns getragen sind. Deshalb erwarten die Unterzeichner, die bayernweit über 2,2 Millionen Mitglieder * repräsentieren, jetzt von der Staatsführung einen klaren Kurs. Die Bürgerinnen und Bürger Bayerns wollen mit Zuversicht in ihre Zukunft sowie in die Zukunft ihrer Kinder blicken...“*

Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdLa.D., Sprecher der Bürgerallianz Bürgerliches Manifest Freiheit und Verantwortung für eine gute Zukunft Bayerns!





Spitzengespräch

Ein Gespräch mit Herrn Staatssekretär
Johannes Hintersberger, MdL,
zur aktiven Stärkung des Ehrenamts

Die Bürgerallianz Bayern appelliert für eine Vereinfachung von Vorschriften für das Ehrenamt und stärkere staatliche Unterstützung.

Am 06. Februar 2017 trafen die Vertreter der Bürgerallianz Bayern in einem Spitzengespräch Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL, im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Prof. Dr. Jürgen Vocke, Sprecher der Bürgerallianz Bayern und Präsident des Bayerischen Jagdverbandes: „Ich danke Herrn Staatssekretär Hintersberger für sein Engagement und die gute Gesprächsführung. In einem offenen und sehr konstruktiven Gespräch wurden dringende Themen im Bereich der ehrenamtlichen Arbeit besprochen.“

Allen voran stand dabei die unbürokratische Umsetzung des Verfassungsauftrages: „Staat und Gemeinden fördern den ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl.“ (Art. 121 Satz 2 Verfassung des Freistaates Bayern). Zudem plädierte die Bürgerallianz für eine finanzielle Förderung des Ehrenamtes wie die staatliche Gebührenübernahme für das Ehrenamt belastende Verwaltungsvorgänge sowie für eine Verbesserung von unfallrechtlichen Bestimmungen und eine Absicherung der Vereine bei Veranstaltungen.

Weiterhin wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, bei denen sich Staat und Ehrenamt gegenseitig stützen können - „Hand in Hand statt nebeneinander“. Ein dringender Appell der Bürgerallianz war zudem die Aufnahme in den Rundfunkrat und Medienrat.

Weitere Infos:
www.buergerallianz.bayern.de



23 Bayerische Verbände mit über 2,2 Millionen Mitgliedern bilden die Bürgerallianz Bayern

Bayernbund e.V.
Bayerischer Sportschützenbund e.V.
Oberpfälzer Schützenbund e.V.
Bayerischer Blasmusikverband e.V.
Bayerischer Trachtenverband e.V.
Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landschaftspflege
Bund der Steuerzahler Bayern e.V.
Landesfischereiverband Bayern e.V.
Landesverband Bayerischer Landwirtschaftlicher Wildhalter e.V.
Verband der Bayerischen Berufsfischer e.V.
Schleppjagdverein von Bayern e.V.
Deutscher Falkenorden, Landesverband Bayern e.V.
Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland,
Landesverband Bayern e.V.
Bayerischer Reit- und Fahrverband e.V.
Bund Bayerischer Berufsjäger e.V.
Bund Bayerischer Jagdaufseher e.V.
Bayerischer Jagdverband e.V.
Bayerischer Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Angehörigen der Naturschutzwacht
in Bayern (AGNA) e.V.
Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr,
Landesgruppe Bayern
Verband Deutscher Waldvogelpfleger und Vogelschützer (VDW),
Landesverband Bayern
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
Bayerischer Skiverband e.V.

AHN & SIMROCK • AHN & SIMROCK • AHN & S

Erfolge auf dem Boulevard Erfolge auf dem Boulevard Erfolge auf dem Boulevard



Frank Pinkus / Kay Kruppa **PARTNERTAUSCH**

Komödie
(4 D, 3 H / 1 Dek.)

Um Schwung in ihr Eheleben zu bringen, beschließen Ines und Britta, für eine Nacht die Ehemänner zu tauschen. Beratend unterstützt werden sie von Psychologin Anne, Exfrau von Ines' Mann, die nebenan wohnt. Die Frauen haben alles vorbereitet, um ihre Männer in Stimmung zu bringen, da klingelt Anne und bittet wegen eines Wasserrohrbruchs um Asyl. Und dann steht überraschend Bernd's erwachsener Sohn vor der Tür...



René Heinersdorff **FREMDE VERWANDTE**

Eine analytische Komödie
(3 D, 3 H / variable Dek.)

Wenn der Sohn älter ist als die (Stief-)Mutter und der Liebhaber jünger als die Tochter, kann es vorkommen, dass man den Bruder für den Enkel des Vaters hält und die Schwester für die Großmutter des Sohnes. Aber zum Glück gibt es ja den staatlich geprüften »Lebensberater« Kai, der in diesem postmodernen Beziehungschaos die Übersicht behält – oder auch nicht.



Horst Pillau **HANSEN GEGEN HANSEN**

Komödie in fünf Bildern
(3 D, 4 H / 1 Dek.)

Schuldnerberater Hans Hansen und Frau Doris leben einen ereignislosen Alltag. Dann beziehen Nicole und Hans Hansen das Nachbarhaus. Vorbei ist es mit der Beschaulichkeit, vor allem für den Postboten. Gehörte das neutrale Päckchen mit den Sexartikeln nun Hansen I oder II, und für wen war der Brief vom Vormundschaftsgericht? Was weiß der eine vom anderen? Beide Ehen scheinen in Gefahr...



Sébastien Thiéry **ALS OB ES REGNEN WÜRDE** (Comme s'il en pleuvait)

Komödie
Deutsch von
Gerda Poschmann-Reichenau
(2 D, 2 H / 1 Dek.)

Bruno und Laurence, ein Paar ohne Vergangenheit, entdecken eines Abends einen Geldschein in ihrem Wohnzim-

mer. Jeden Tag tauchen weitere Geldscheine auf – immer mehr, als ob es Geld regnen würde... Wo kommt das Geld her? Womit haben sie es verdient? Ist dieser plötzliche Reichtum eine Chance oder ein Fluch? Eine höchst amüsante Komödie über Geld, das verrückt macht.



Philippe de Chauveron / Guy Laurent / Stefan Zimmermann **MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER** (Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu?)

Komödie
nach dem gleichnamigen Film
adaptiert von Stefan Zimmermann
(6 D, 7 H / variable Dek.)

Notar Claude und seine sanfte Gattin haben vier wunderschöne Töchter. Doch nun verstehen sie die Welt nicht mehr. Warum haben ihre Töchter einen Muslim, einen Juden und einen Chinesen geheiratet – anstatt eines netten katholischen Franzosen? Jedes Familientreffen gerät zu einem Tanz auf einem interkulturellen Minenfeld. Als ihre Jüngste einen zwar katholischen, aber sehr dunkelhäutigen Verlobten anschleppt, ist der Toleranzvorrat des bürgerlichen Paares erst einmal aufgebraucht. Aber auch die Eltern des Verlobten sind alles andere als begeistert. Man lässt sich dennoch auf ein Kennenlernen ein.



IMROCK • AHN & SIMROCK • AHN & SIMROCK

am Boulevard Erfolge auf dem Boulevard Erfolge auf dem Boulevard



Irene Ibsen Bille
OHNE GESICHT
(Uten ansikt)

Schauspiel in drei Akten
Deutsch von Else v. Hollander-Lossow
(1 D, 1 H / 1 Dek.)

Um in Ruhe seinen 50. Geburtstag zu feiern, ist der Industrielle Vincent mit seiner Frau in ein Hotel geflüchtet. Es ist an der Zeit, seine wahre Identität zu enthüllen. Vor 15 Jahren kam Vincent bei dem Versuch, seinen Zwillingbruder Thomas zu töten, selbst um. Thomas schlüpfte fortan in die glückliche Existenz seines Bruders und mehrte dessen Erfolge – jedoch um den Preis der Selbstverleugnung...



Ernest Thompson
DAS HAUS AM SEE
(On Golden Pond)

Stück
Deutsch von Ella Dietrich
(2 D, 4 H / 1 Dek.)

Chelseas Verhältnis zum Vater war immer schlecht, nie konnte sie ihm etwas recht machen. Zu seinem 80. Geburtstag besucht sie noch einmal die Eltern Ethel und Norman im Ferienhaus am See. Mit ihr kommen der Mann, den sie heiraten wird, und dessen Sohn Billy. Als dieser den Sommer über bei Chelseas Eltern bleibt, finden Billy und Norman beim Angeln zueinander...



Rainer Erler
EIN VOLKSFEIND

Neufassung der Komödie in drei Akten
von Henrik Ibsen
(1 D, 6 H / 1 Dek.)

Ein Stück aus den Anfängen der Demokratie. Ein Stück Gesellschaftskritik. Ein Stück über zwei Themen unserer Zeit: Umweltskandal und politische Korruption. Von Ibsen blieben die Grundidee, die Fabel und die perfekte dramaturgische Konstruktion. Von Erler hinzugefügt: die Sprache von heute, der Konflikt von heute, die Figuren von heute – ein neues Stück in der Maskierung von 1899.



Gerry Jansen
AUSGERECHNET
MALLORCA

Komödie
(2 D, 3 H / 1 Dek.)

So hatte man sich den Urlaub auf Mallorca nicht vorgestellt: Vier Personen müssen sich ein Zimmer teilen, ohne dass sie voneinander wissen dürfen. Dass der Portier kein Deutsch spricht, erleichtert die Situation nicht. Und dann taucht noch diese Nonne auf... Eine bössartige Satire.



Sam Bobrick
EIN HERZ IM GEPÄCK
(Baggage)

Komödie
Deutsch von Ella Dietrich
(2 D, 2 H / 1 Dek.)

Die Verwechslung ihrer Koffer am Flughafen führt den farblosen, deprimierten Bradley zu Phyllis. Die hat seinen Koffer bereits aufgemacht, die Briefe seiner Exfrau gelesen und in seinem Fotoalbum geblättert. Die fröhliche Indiskretion der jungen Frau ist der Beginn einer unmöglichen Freundschaft, die sich allen Warnungen des Paartherapeuten zum Trotz am Ende zur echten Liebesgeschichte mausert.



seit 1895

AHN & SIMROCK
Bühnen- und
Musikverlag GmbH

Deichstraße 9
D-20459 Hamburg
Telefon
(040) 300 66 780
e-mail:
as@ahnundsrockverlag.de
www.ahnundsrockverlag.de

Da Notniegl

Komödie in 2 Akten
von Thomas Brückner
Besetzung: 5 D, 4 H
1 Deko
Spieldauer: ca. 90 Min.

Schreinermeister Hauser sieht den Erhalt seines bescheidenen Wohlstands vor allem in eisernem Sparen. Ehefrau Kathi und Tochter Lenerl wie auch seine beiden Gesellen nehmen seine immer neuen Sparvorschläge, die allmählich absonderliche Formen annehmen, geduldig und mit Humor.

Da steht eines Tages plötzlich Samiera, ein Flaschengeist vor ihm und verspricht ihm, alle seine materiellen Wünsche zu erfüllen. Von nun an zieht beruflicher Erfolg und Reichtum bei ihm ein. Doch anstatt zufrieden zu sein, verlangt es ihm nach immer mehr, seine Wünsche werden immer vermessen, dabei riskiert er sogar das Glück seiner Familie. Erst als Ehefrau und Tochter ihn verlassen, erkennt er seinen Irrtum und wünscht sich nichts sehnlicher als sein früheres Leben zurück. Wenn er alles doch bloß nur geträumt hätte! – Oder hat er es gar???

Endstation

Komödie in 3 Akten
von Josef Daser
Besetzung: 2 D, 5 H
1 Deko
Spieldauer: ca. 100 Min.

Im Hause des Spediteurs steht es nicht zum besten. Seit die neue Eisenbahnstrecke bis zum Nachbarort verlegt wurde, sind die Geschäfte seines Fuhrgeschäftes rückläufig. Auch in sein „Wirtshaus zum Spediteur“ verirrt sich kaum noch ein Gast; denn die Ausflügler aus der Stadt kehren nun

beim bequem per Bahn erreichbaren Brückenwirt ein. Stiefsohn Vinzenz spricht seit dem Tod der Mutter immer mehr dem Alkohol zu, was dem ganzen auch nicht gerade zuträglich ist. Einzig die attraktive neue Hauserin scheint mit ihrer „Fürsorge“ für den Spediteur etwas Freude in dessen Trübsal zu bringen und er gerät zunehmend unter ihren Einfluß. Gemeinsam mit Theres versucht der skrupellose Salvermoser die Notlage des Spediteurs für seine Zwecke auszunützen und es scheint den beiden zu gelingen, daß dieser bald in jeder Weise der „Endstation“ zustrebt.

Wenn... ja wenn nicht in letzter Minute ein „taubstummer“ Zugastroster eine entscheidende Entdeckung gemacht hätte...

Hula-Hula, Let's Rock!

Lustspiel in 3 Akten von Regina Harlander
Besetzung: 4 D, 4 H
1 Deko
Spieldauer: ca. 90 Min.

Bernhard soll auf Drängen seiner Frau Renate auf dem alljährlichen Pfarrfest eine kurzfristig ausgefallene Mitwirkende ersetzen und mit den Damen des Frauenbundes als Hawaiiitänzerin auftreten. Dies bereitet ihm große Bauchschmerzen, denn er ist sich des Gespöts seiner Spezeln sicher. Sein Freund Anderl versucht ihm zwar nach besten Kräften den Rücken zu stärken, doch sieht dieser ebenfalls ein, dass sich eine Absage des Auftritts äußerst ungünstig auf den ohnehin angespannten Hausfrieden auswirken würde. So wollen er und Bernhard wenigstens für einen einzigen Abend die alten Zeiten aufleben lassen, als sie noch

arge Draufgänger waren und sich nicht um Konventionen scherten. Als sich die Gelegenheit bietet, seilen sie sich kurz entschlossen zu einem Konzert jener Rockband ab, der sie in ihrer Jugend als große Bewunderer anhängen. Dies hat ungeahnte Folgen, denn Rockstar Ryan le Jones beschließt spontan, seinem treuen Fan Bernhard einen ganz privaten Besuch abzustatten. Und er macht zu Renates Unmut keinerlei Anstalten, die gemütlich-bürgerliche Stätte so bald wieder zu verlassen...

Der Weihnachtsker

Komödie in 3 Akten
von Gerhard Loew
Besetzung: 3 D, 3 H
1 Deko
Spieldauer: ca. 100 Min.

Wenn der Bichler-Großvater zu Weihnachten Besuch von den Enkeln aus der Stadt bekommt, kommen nicht nur Verwandte, sondern vor allem Erbschleicher. Das weiß der Bichler-Großvater und heckt einen schlitzohrigen Plan aus: Wer sich als Erbe würdig erweisen will, möge sich an der bevorstehenden Hausschlachtung beteiligen und selbst Hand anlegen. A bluadige Sach...

MundArt Verlag
Hochreit 14, 85617 Aßling
Tel: 0 80 92 - 85 37 16
www.mundart-verlag.de



Heute: Hüttenstriptease

von Isabella Leicht

6 D, 5 H, 1 Dek.

Komödie

PETER und ANNELIESE Gögerle betreiben eine kleine Pension in Reit im Winkl. Doch die Gäste und Besucherzahlen werden Jahr für Jahr weniger. Grund dafür ist das benachbarte „Royal Mountain Spa“, ein protziger Wellnessbunker, der einem reichen russischen Investor gehört. Da guter Rat teuer ist und das Geld bei den Gögerles knapp, wird kurzerhand Tochter VRONI als Bardame in das Wellnesshotel eingeschleust, um auszuspionieren, was das Hotel so attraktiv macht.

Als die GÖGERLES versuchen, das Erfolgsrezept des Luxushotels auf ihre Pension zu übertragen, erleben sie ein Fiasko: Wer mag schon warme Austern und einen alternden Pensi-

onswirt in Skiunterwäsche zu „You can leave your hat on!“ stripfen sehen? Als sich VRONI auch noch in den russischen Wirtsohn IVAN verliebt und Sohn FLORI fast sein entscheidendes Skirennen für die Olympia-Qualifikation verpasst, ist die Lage ziemlich ernst, aber nicht hoffnungslos...

Aufführungsrechte: stückgut Verlag, München

Tscharlies Tante

von Brandon Thomas

Bayrische Bearbeitung von Andreas und Tina Kern nach Rolf Heiermann

3 D, 5 H, 1 Dek.

Komödie

Die beiden Studenten Charley und Fritz haben sich Hals über Kopf in die Cousinen Karin und Lotte verliebt. Da ja für eine erste Verabredung mit den Mädchen alles noch seine Ordnung

haben muss, wird eine Anstandsdame gebraucht. Und wer wäre dafür besser geeignet als Charley's reiche Tante Donna Lucia, die gerade aus Brasilien eingeflogen ist und deren Ankunft man erwartet? Doch die sagt kurzfristig ihren Besuch ab. Nun ist plötzlich guter Rat teuer! In ihrer Not verfallen die Beiden auf die Schnapsidee, den gutmütigen Nachbarn Werner als „Ersatztante“ umzufunktionieren und kurzerhand in Frauenkleidung zu stecken. Werner's anfängliche Begeisterung schwindet jedoch bald, als die Väter von Fritz und Karin auftauchen und beginnen, die vermeintliche Tante zu Umgarnen! Tja... und plötzlich steht die echte Tante vor der Tür!

Andreas und Christina Kern haben die Handlung der turbulenten Komödie in den Münchner Stadtteil Schwabing der 60er Jahre verlegt.

Aufführungsrechte: stückgut Verlag, München

Der Musikant von Tegernsee

Volksstück von Andreas Kern nach dem Roman von Maximilian Schmidt,

2 D, 4 H, 1 Dek., UA: Tegereer Volkstheater, Okt. 16

Tegernsee, Sommer 1836. Der Volksmusiker BAPTIST, genannt „der Musikant von Tegernsee“ und der Jäger FRANZL, sind seit frühester Jugend unzertrennliche Freunde. So erfährt BAPTIST auch als Erster von seinem besten Freund FRANZL, als sich dieser in die Bauerntochter Cilli unsterblich verliebt hat. FRANZL'S größter Wunsch ist es nun, dass seine große Liebe das Zitherspiel erlernt und so bittet er BAPTIST, CILLI darin zu unterrichten. Gerne kommt dieser dem Wunsch seines Freundes nach, nichtsahnend, dass er sich selbst bald unsterblich in seine hübsche Schülerin verlieben wird. Mehr noch, CILLI erwidert seine Gefühle und die beiden versprechen sich heimlich einander. Als BAPTIST seinem besten Freund die Amou fou gestehen möchte, erfährt er zu seinem Entsetzen von FRANZL, dass CILLI den Antrag des Jägers angenommen hat und das Aufgebot bestellt wird. Für BAPTIST bricht eine Welt zusammen, was brachte CILLI dazu, sich plötzlich gegen BAPTIST zu entscheiden?

Maximilian Schmidt (1832-1919) zählt zu den bekanntesten bayerischen Heimatschriftstellern des 19. Jahrhunderts. König Ludwig II, begeisterter Anhänger seiner Prosa und Theaterstücke, ernannte ihn zu Hofrat. Der Musikant vom Tegernsee wurde 1914 als einer der ersten Heimatromane von August M. Kormann verfilmt und kreierte damit das bis heute publikumswirksames Genre Heimatfilm. Andreas Kern hat sich des großartigen hochdramatischen Stoffes angenommen und zu einem historischen Volksstück neu bearbeitet.

Presse: VOLKSTHEATER IST IN DER JETZT-ZEIT ANGEKOMMEN. Ensemble feiert mit „Musikant von Tegernsee viel umjubelte Premiere – Eine moderne kritische Inszenierung. Schnell, stringent, kritisch und vielschichtig aber trotzdem emotional und traditionell: so präsentiert sich das Volkstheater... holt Andreas Kern das Genre wie auch die Institution in die Theaterwirklichkeit des 21. Jahrhunderts. Die Uraufführung im Ludwig-Thoma-Saal... war ein voller Erfolg. Dem Bühnenautor, Regisseur, Schauspieler und Theaterleiter ist mit der Adaption des 1910 veröffentlichten Romans von Maximilian Schmidt ein modernes, vielschichtiges Stück gelungen. (*Münchner Merkur*)



Vorwort: Mit dem aktuellen **BAYERISCHEN THEATERSPIEGEL** will ich neben der Internetseite, die hoffentlich im Herbst online gehen kann, eine zeitgeistigere Darstellung des Bayerischen Amateurtheaterverbandes präsentieren.

Dazu gehört vor allem die Veröffentlichungen aktueller bezirksübergreifender Artikel. In der Redaktion bin ich deshalb auf die Mithilfe der Bezirksverbände und jeder Mitgliedsbühnen angewiesen!

Ich bin dankbar für jeden eingereichten Artikel, der für alle unsere mittlerweile 680 Bühnen brisant, interessant oder informativ und gleichzeitig bezirks- oder sogar länderübergreifend ist!

Ich erhalte sehr viele Bilder und Artikel einzelner Bühnen. Manche Bezirke schicken viel, manche Bezirke kaum. Der **BAYERISCHEN THEATERSPIEGEL** kann und darf jedoch kein Informationsblatt einzelner Mitgliedsbühnen sein. Der richtige Rahmen für Artikel/Bilder über Premieren, Spieldauer etc. ist neben den regionalen Medien wie Zeitung oder Radio unsere Facebook- oder Internetseite, hier unter den jeweiligen Bezirken. Um trotzdem die Spielfreudigkeit in unserem Bundesland zu dokumentieren, stelle ich weiterhin gerne einige Bilder/Beiträge in reduzierter Form vor.

Ich freue mich über euer Engagement und hoffe, dass der **BAYERISCHE THEATERSPIEGEL** mit eurem Input so ansprechen wird, dass er über unsere Landesgrenzen hinweg Anerkennung findet!

Herzliche Grüße, Annette Gallner

Zur Veröffentlichung von Artikeln oder Theaterstücken bitte dringend folgende Punkte beachten:

- **Bühnenname, Bezirk, evtl. Internetseite**
- **Name, Spielzeit des Stückes, Bühnenverlag**
- **Bilder mit mindesten 1MB, maximal 2 Bilder**
Bilder dürfen nicht in Word oder pdf eingebettet sein, bitte separat anhängen
- **Zusammenfassung des Stückes**
maximal acht Sätze (Lustspiel, Mundart, Besonderheit wie z.B. Uraufführung, Preisgewinnung etc.)
- **Texte als Word- oder pdf Dokument**
- **Keine Zeitungsartikel**

Vorne weg: Das bayerische Figurentheater

Das Figuren- und Maskentheater wird im Fortbildungsprogramm des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT) nur bei den **Theaterformen III** behandelt. Einen Modulabschluss für das Figurentheater gibt es nicht. Auch werden die Inhalte der Seminare in den Theaterformen III nicht näher beschrieben.

Der Bezirk Figurentheater mit der Bezirksvorsitzenden Angelika Albrecht-Schaffer im VBAT hat nun ein Fachmodul „Figurentheater“ entwickelt, um die Fortbildung innerhalb des Figurentheaters zu strukturieren und den Erwerb eines Modulzertifikates „Figurentheater im Amateurtheater“ zu ermöglichen. Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 18.03.2017 die Entwicklung dieses Fachmoduls begrüßt und einstimmig beschlossen, für Bayern dieses Fachmo-

dul ab sofort in Kraft zu setzen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dieses Fachmodul dem BDAT in Berlin vorzulegen mit der Bitte, das Fortbildungsprogramm des BDAT entsprechend zu ergänzen. Wir hoffen so, dass den lernfreudigen Figurentheatern aller Bundesländer die Möglichkeit gegeben wird, sich von A-Z genau so weiterbilden zu können wie die Amateurschauspieler!

Gerhard Berger, Landesspielleiter

Für Interessierte gibt es das das Fachmodul „Figurentheater“ zum Nachlesen unter:
[www.amateurtheater-bayern.de/
Verband/Wissenswertes](http://www.amateurtheater-bayern.de/Verband/Wissenswertes)

Klappmaulpuppenbau und -spiel

Es waren zwei arbeitsintensive, aber sehr erfolgreiche Fortbildungen in Regensburg vom Bezirk Figurentheater. Am ersten Wochenende entstanden unter der Anleitung von Puppenspieler und -bauer Bodo Schulte 13 unterschiedliche und individuelle Geschöpfe aus mehr oder weniger dem gleichen Grundschnitt. Löwen, Stinktier, Gnome, Pinguin, Nonne, Drache, Grand Dame und so manches Phantasiewesen aus Schaumstoff, Fleece, Fell und Kontaktkleber erblickten nach und nach das Licht der Welt. Am zweiten Wochenende wurden mit Grundübungen zur Figurenführung, Spiel vor dem Spiegel und vor Publikum die Figuren zum Leben erweckt. Es war anstrengend, doch wirkungsvoll und erfolgreich.

Frau Angelika Albrecht-Schaffer





14./15.10.2017: „Achtung, es wird geblitzt“ - Dieser Fortbildungskurs findet wegen Hochwasserschäden NICHT in Simbach, sondern in SAAL AN DER DONAU statt (Fortbildungsprogramm S. 60, Kurs Nr.39)!

Workshops & Kurse 2016/17

Die Maskenkurse II „Ich schminke dich in deine Rolle hinein“ oder „Routineschminken - Nein Danke!“ fanden begeisternden Anklang. Ein weiterer Maskenkurs II mit dem Thema „Von Elfen, Hobbits und anderen Fantasiefiguren“ findet am 23.-24.09. 2017 in Waltenhofen statt. Im März hat Landesspielleiter Gerhard Berger in der Sitzung für das Fortbildungsprogramm mit den zuständigen Bezirksvertretern das Fortbildungspaket 2018 geschnürt. **Wegen häufiger Nachfrage wird es dann auf alle Fälle einen Kurs „Maske I“ geben!**



Ein gut besuchtes Fortbildungsprogramm zusammenzustellen ist ein Balanceakt zwischen Kosten und Nutzen. Ein Dank geht an alle ambitionierten Mitglieder, die Herrn Berger und den zuständigen Bezirksleitern durch die gut besuchten Kurse immer wieder bestätigen, dass sich alles im Lot befindet!



Grundlagen Schauspiel



Grundlagen Schauspiel



Lehrgangswochenende in Wilpoldsried



Lehrgangswochenende Rohrdorf



Lehrgangswochenende Neuburg



Herzlich Willkommen

Das Jahr 2017 hat uns gleich zu Beginn angenehm überrascht und positiv „überrollt“, denn wir sind mit der Bearbeitung der Beitrittsanträgen von neuen Bühnen kaum hinterher gekommen! Es freut uns sehr, dass wir allein in den ersten drei Monaten diesen Jahres 20 neue Mitgliedsbühnen Willkommen heißen durften!

Bezirk Franken

21.06.-31.12.2016

- Hofheimer Carneval Club
1955 e.V. (HCC) Theatergruppe
Vors. Stefan Hellfeier
www.hcc-hofheim.de

01.01.-07.04.2017

- Laienspielgruppe Neuenmarkt
Vors. Konrad Sauerteig
www.theater-neuenmarkt.de

Bezirk Niederbayern

01.01.-07.04.2017

- KLJB-Hausen-Theatergruppe
Vors. Andreas Pernpeintner
www.kljb-hausen.com

Bezirk Schwaben

21.06.-31.12.2016

- Actpool
Ansprechpartnerin Elisabeth
Brömmelhaus-Dehm
www.actpool.de

01.01.-07.04.2017

- Theatergruppe der FFW
Unterschöneberg e.V.
Vors. Martin Kempfer
- Theaterfreunde Ried e.V.
Vors. Alois Bachmeir
www.theaterfreunde-ried.de
- Theaterverein D´Oberbeurer
Bühne, Vors. Walter Hartmann
www.oberbeurer-buehne.de

Bezirk Oberpfalz

21.06.-31.12.2016

- Theatergruppe Dürnsricht/
Wolfring e.V.
Vors. Roland Breitschaft
www.theatergruppe-duernsricht-wolfring.de

- Theatergruppe Schmidgaden
Vors. Martin Janz
www.theatergruppe-schmidgaden.de

- Holperdinger Theaterverein e.V.
Vors. Melanie Kalb
www.holperdinger-beratz-hausen.com

- Theresienstadl Flossenbürg
Vors. Tobias Säckl
www.theresienstadl.de

01.01.-07.04.2017

- Laienspielgruppe St. Katharina
Mähring
Vors. Manfred Raschke
- Festspielverein Hirschau e.V.
Vors. Hans Drexler
www.festspielverein-hirschau.de
- Theater- und Festspielverein
Nittenau e.V.
Vors. Albert Meierhofer
www.geisterwanderung.de
- Kultur- und Festspielverein Bruck e.V.
Vors. Robert Feuerer u. Inge Gleixner
www.marktspielsommer.de
- Haagerthaler Bauernbühne
Vors. Helmut Wedel
www.haagerthaler-bauernbuehne.de

Bezirk Oberbayern

21.06.-31.12.2016

- Theatergruppe Feichten e.V.
Vors. Simon Söldenwagner
www.theatergruppe-feichten.de

01.01.-07.04.2017

- Theaterverein Pastetten
Vors. Gerhard Nußrainer
www.theaterverein-pastetten.de

- g´scheiterhaufen-theater e.V.
Vors. Andreas Richter
www.gscheiterhaufen.de

- Theatergruppe Kirchweidach
Vors. Gerhard Stadler

- Theatergruppe Hörzhausen e.V.
Vors. Peter Heigl

- Hut ab Kultur- u. Theaterverein e.V.
Vors. Sabine Langguth
www.hut-ab-ev.de

- FC-Langengeisling 1920 e.V.
Theaterabteilung
Vors. Robert Thalmeier
www.fc-langengeisling.de

- Rotnasenbande
Ansprechpartner Dr. Christian Wolf
www.rotnasenbande.de

- MGV d´Riedberger Hochstadt e.V.
Vors. Josef Bernlochner jun.
www.driedberger.de

Figurentheater

01.01.-07.04.2017

- Kasimirs Figurentheater
Herr Matthias Schambeck

- Puppenbühne Lippelpie
Vors. Irene Gesell
www.puppenbuehne-lippelpie.de

- Papageno Kleinkunst
Vors. Johannes Kinzler

ACHTUNG!!! Aus versicherungstechnischen Gründen ist es sehr wichtig, dass JEDE BÜHNE jährlich eine Mitgliederliste an die Geschäftsstelle schickt. **Nur aktuell gemeldete Mitglieder einer Bühne sind auch versichert!** Alle Änderungen (z.B. Wechsel eines Vorsitzenden, etc.) sind dem Büro schriftlich über das Formblatt des VBAT unverzüglich mitzuteilen: www.amateurtheater-bayern.de
I Verband I Geschäftsstelle I Beitritt und Änderung



NIEDERBAYERN

„Wie wär’s denn, Mrs. Markham?“
 Komödie von Ray Cooney, einer der erfolgreichsten englischen Komödienschreiber u. John Chapman: Die turbulente Boulevardkomödie mit teils absurder Komik spielt in den Wilden Siebzigern. Auf der knallbunt gestalteten Bühne war eine Tür kaum geschlossen, schon ging die nächste wieder auf: Das „Tür-auf-Tür-zu“ zog sich mit seinen Verwechslungen und Verwicklungen wie ein roter Faden durch diese rasante Boulevardkomödie. Mit diesem Stück bescherte der „Der Theaterspielkreis Saal a. d. Donau e. V.“ seinem Publikum 2016 vergnügliche Herbstabende!
www.theaterspielkreis-saal.de/produktionen

Anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums hat sich Sepp Floßmann, Spielleiter der „Schloßberglern Valley“ seinen jahrelangen Traum verwirklicht und Goethes „Faust“ inszeniert. Die Autoren T. Stammberger und J. Reitmeier haben es ins Bairische übertragen. Sie haben es geschafft, des „Pudels Kern“ aus dem Original dramatisch, witzig, tragisch und bürger-nah fürs Volkstheater auf die Bühne zu bringen. Sepp Floßmann hat sich und seinem Publikum ein unvergessliches Geschenk gemacht, was die erfolgreichen Aufführungen im Jan 2017 auf der Bühne des Valleyer Trachtenheims bestätigen!
www.trachtenverein-valley.de/theater



OBERBAYERN



SCHWABEN

„Die Rollator-Gang“ - Die Theaterleut des TSV Firnhaberau haben die kriminalistisch angehauchte Komödie am 12.11.16 im Beisein der Autorin Ulla Kling uraufgeführt. Vor ausverkauftem Haus gab es viel Applaus und jede Menge Lacher! Um es noch einmal so richtig krachen zu lassen, wollen drei Rentner einen Juwelier ausrauben. Kanada, Thailand und Mallorca stehen auf der Wunschliste. Alles scheint perfekt ausgetüftelt zu sein. Über einen Tunnel im Keller soll das Vorhaben realisiert werden. Statt Gold erbeuten die Drei aber nur Marmeladengläser. Doch dann kommt doch noch die unverhoffte Chance...
www.tsv-firnhaberau.de/content/theater

„Die Zauberlehrlinge“ - ein großer Erfolg für die Kinder- und Jugendgruppe der „Volksbühne Übersee-Feldwies“ (Oberbayern) Bei dem Anfang des Jahres aufgeführten Familienstück „Die Zauberlehrlinge“ von Stefan Jäger konnten sich alle Mitwirkenden über viel Applaus, begeisterte Zuschauer und großes Lob freuen. Die Spieler im Alter zwischen 7 und 16 Jahren begeisterten mit großer Spielfreude und überzeugenden Leistungen und meisterten selbst lange Textpassagen mit Bravour!
www.volksbuehneueberseefeldwies.de



JUGENDTHEATER



JUGENDTHEATER

Die Jugendgruppe der „Kolpingtheaterbühne Würth an der Donau“ (Schwabern) unter Leitung von Traudl und Hans Eigenstetter bietet seit vielen Jahren hochwertiges Laientheater. Mit erstaunlicher Flexibilität und Kreativität werden sowohl Einakter als auch abendfüllende Theaterinszenierungen dargeboten, die zum Teil auf selbst geschriebenen Stücken beruhen. Inzwischen findet die Gruppe auch außerhalb der Gemeindegrenzen von Würth Aufmerksamkeit und Anerkennung.



Schlussbild „Prinzessin Gähneveva“

So darf sich die Jugendgruppe des Kolpingtheaters über den Jugendkulturpreis 2016 des Landkreises Regensburg freuen, denn die Jury befand: „Nicht nur unter ästhetisch-künstlerischen Aspekten, sondern auch im Sinne der Soziokultur ist ihre Arbeit ausgesprochen wertvoll, wobei das enorme ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten nicht zuletzt durch seine Nachhaltigkeit beeindruckt“. www.kolpingtheater-woerth.de

„Ratsch & Tratsch“ erlebte man im März 17 auf der Bühne der „Theatergemeinschaft Amerang e.V.“, einer bayerischen Komödie von Peter Landstorfer. Die Bewohner eines Dorfes leben in Harmonie und Eintracht. Jeder weiß von jedem alles, man hat keine Geheimnisse voreinander. Alle Späße und auch der blühende „Dorftratsch“ sind harmlos und keiner will dem anderen ernsthaft schaden. Doch dann kommt alles anders. Durch einen ungeöffneten Brief entstehen wildeste Spekulationen. Angetrieben von zwei skurrilen Gestalten, die personifizierten Figuren „Ratsch und Tratsch“ werden die einst harmlosen Dorfbewohner in die absurdesten Richtungen gelenkt... www.theater-amerang.de

OBERBAVERN



OBERPFALZ

Mit der Besetzung von je drei Damen und Herren hatte die „Theatergruppe Schmidgaden“ bislang die geringste Besetzung bei der Inszenierung „Der Kohlrabiapostel“. Damit stand dieses lustige Stück den anderen aber in nichts nach: Max Haberl lebt viel zu ungesund. Das will seine Frau Resi nicht länger erdulden. Sie engagiert den Nachbarn und Gesundheitsapostel Bergmeier Sepp, um ihrem Mann eine gesündere Lebensweise beizubringen. Zum Glück kommt da Tante Betty zu Besuch... www.theatergruppe-schmidgaden.de

Zum zweiten Mal veranstaltet der Bund deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) das Volkstheaterfestival WURZELWERK. Mit diesem einzigartigen Festival leistet das Amateurtheater einen wichtigen öffentlichen Beitrag zum Dialog der Kulturen. Ob rheinländisches Platt, Kiezdeutsch oder die Vielfalt des Niederdeutschen: Sprache ist ein lebendiges Konstrukt, das als Spiegel gesellschaftlicher Prozesse zu verstehen ist. Vom 25. bis 28. Mai begegnen sich in Schleswig Gruppen, denen zunächst eine eher unversöhnliche, gesellschaftliche Opposition zugeschrieben werden könnte: Wertkonservativ - postmigrantisch, Stadt - Land, alt - jung, Tradition - Avantgarde, Vergangenheit - Gegenwart. Der VBAT wird durch Theater „Neuburger Volkstheater e. V.“, mit dem Stück „Die Drei Eisbären vertreten“. Die drei Eisbären, drei Brüder, eingefleischte Junggesellen, bewirtschaften einen schönen Bergbauernhof. Nachdem ihre alte Haushälterin kränkelt wird der Haushalt zur großen Herausforderung für die drei. Zu allem Unglück legt auch noch eine verzweifelte Mutter ihr Baby vor der Haustüre ab mit der eindringlichen Bitte, doch für das kleiner Wuzerl zu sorgen. Sie fragen den Pfarrer um Rat - und dessen Antwort bringt eine weitere Komplikation in den nun gar nicht mehr so eintönigen Tagesablauf der drei Eisbären...



Bühnenjubiläum

21.06.-31.12.2016

60 Jahre

Theatergruppe des G.T.E.V.
„Edelweiß“ Burgkirchen e.V.

01.01.-07.04.2017

25 Jahre

Zwiesler Dilettantenverein e.V.
Stadltheater Bruckmühl-Heufeld e.V.

40 Jahre

G`fildner Bühne Lohhof e.V.
Patientenbühne BKH Günzburg

60 Jahre

Kolpingtheater Aschau

90 Jahre

TSV Firnhaberau 1926 e.V.
Theaterabteilung
Volksbühne Olching

Goldene Ehrennadel VBAT:

01.01.-07.04.2017

G`fildner Bühne Lohhof e.V.

- Otto Huber
- Josef Modlmayr

Silberne Ehrennadel VBAT:

21.06.-31.12.2016

- Robert König
Kultur aus Passion Sömmersdorf
 - Gallus Dondl
Theaterverein Buch am Buchrain e.V.
 - Michael Alt
Landesschatzmeister
 - Gitty Gstöttl
Vizepräsidentin Süd
 - Guido Rind
Bezirksvorsitzender Oberpfalz
 - Angelina Käser
Theater in der Au, München
- 01.01.-07.04.2017**
- Uwe Bauer
Bezirksvorsitzender Franken
 - Dr. Ernst Bachmann
Verbandssyndikus
 - Anton Heppel
Landesjugendleiter

- Josef Kleber
Öffentlichkeitsreferent
- Angelika Albrecht-Schaffer
Bezirksvorsitzende Figurentheater
- Sabine Gabler
- Martina Bergmann
Jugendtheater Martinszell e.V.

Goldene Ehrennadel BDAT:

21.06.-31.12.2016

Volkstheater Flintsbach e.V.

- Bernhard Obermair
- Martin Obermair

Theaterbühne Manching e.V.

- Alfred Braun
- Inge Braun
- Xaver Huber
- Rita Schelkopf
- Anita Steuer
- Richard Steuer
- Alfred Veit

Theatergruppe G.T.E.V.

„Edelweiß“ Burgkirchen e.V.

- Alois Perschl

Audorfer Bauerntheater e.V.

- Margareta Fankhauser
- Hans Holzmaier
- Hubert Wildgruber

Goldene Ehrennadel BDAT:

01.01.-07.04.2017

Kolpingbühne Starnberg

- Franz Marschner
- Angelika Summer

Volksbühne Saaldorf

- Albert Rott
- Rudolf Wimmer jun.

Münchner Heimatbühne e.V.

- Gabi Kolb
- Christine Steinbeiß.

D`lustigen Konrader Weiden

- Josef Köppl

Volkstheater Thalia Augsburg

- Bruno Stehle
- Helene Stehle

Theaterverein Wildsteig e.V.

- Christl Rauch

Theaterverein Anhausen

- Peter Krause

Volksbühne Neubiberg

Ottobrunn e.V.

- Roslinda Hiltwein
- Barbara Otten

Volksbühne Olching

- Felix Ebertz

Hainsackerer Brettl e.V.

- Bernhard Horn
- Marina Horn
- Richard Meindl
- Renate Polok
- Franz Siegesleitner

Feldkirchner Theaterverein e.V.

- Gabriele Brandmeier
- Luise Jackermeier
- Elli Haller
- Christa Hauer

Naturbühne Trebgast e.V.

- Kurt Gabeli
- Roland Kühnel
- Reinhard Walter

Volkstheater Flintsbach e.V.

- Robert Mayer

Gemeinnütziger Verein Alt

Nördlingen e.V.

- Klaus Meidert

Heimatbühne Starnberg e.V.

- Klaus Bade
- Helmut Feistenhammer
- Irmi Hofer
- Max Wörsching

TSV Firnhaberau 1926 e.V. Theater

- Sandra Dietrich

Heimatbühne Gernlinden

- Rudolf Stark

Theatergruppe Obing

- Hildegard Strell



Silberne Ehrennadel BDAT:

21.06.-31.12.2016Theaterverein Volksbühne
Oberndorf e.V.

- Holger Gugg
- Helmut Korber
- Petra Lanuschny
- Georg Mayr
- Helga Utz

Harlekin- „Die Komödie
in Rohrdorf“ e.V.

- Roswitha Unterlinner

Brettlbühne Vaterstetten e.V.

- Stefan Eggel
- Klaus Maier
- Karin Reitsberger
- Hildegard Weber

Volkstheater Flintsbach e.V.

- Marianne Kraus

Theaterfreunde Feldgeding

- Petra Fuchsbichler
- Irmgard Peiß
- Marion Reischl

Laienspielgruppe Maihingen e.V.

- Franz Klaus
- Alexander Kotz
- Thaddäus Posielek
- Gerhard Stoller
- Stefan Zekl

Theaterbühne Manching e.V.

- Angelo Filippini
- Harald Hierl
- Birgit Neukäufer
- Thomas Neuner
- Dieter Perret
- Quirin Spitz
- Klaus Wilhelm

Neuburger Volkstheater e.V.-

- Annemarie Faber
- Paul Huber
- Heike Klein
- Elfriede Müller
- Rita Schmidt
- Annelies Zellner
- Daniela Zimmermann

Audorfer Bauerntheater e.V.

- Henning Bruhn

Engelsberger Bühne

- Annemarie Dunstmair
- Anna Kopp
- Josef Lippacher
- Brigitte Maier

01.01.-07.04.2017Kolpingbühne Starnberg

- Richard Labermeier

Theaterverein„Die Sandhas'n“ e.V.

- Dominik Eisend
- Andrea Koerner
- Birgit Maier
- Werner Pfister

Weiß-blaue BühneMünchen e.V.

- Claudia Frey
- Heidi Hürlimann
- Hans Riedl

Oberlandler Volks-
theater Penzberg e.V.

- Elke Ruzek
- Mike Wolff

TheatergemeinschaftAmerang e.V.

- Werner Höhne
- Sabine Westner
- Wolfgang Voit

Münchner Heimatbühne e.V.

- Christian Kayser
- Margot Rühl

D`Iustigen Konrader Weiden

- Carmen Babst
- Günter Beer
- Rudolf Beer
- Josef Heining
- Alfred Metschnabl
- Rosemarie Metschnabl
- Dr. Karin Simons
- Kanonikus Georg Zinnbauer

Simbacher Laienbühne e.V.

- Karl Heinz Göttl
- Helmut Schwendinger

Heimatbühne Kiefersfelden e.V.

- Elfriede Weißenbacher

Bühne „Erholung“ 27 Fürth e.V.

- Dorothee Heumann

d`Gmoagaukler z`Inning

- Anneliese Zimmermann
- Erich Zimmermann

Volksbühne NeubibergOttobrunn e.V.

- Claudia Rott

TheatergesellschaftBad Endorf e.V.

- Josef Dollinger
- Johann Plank jr.

Dramatischer VereinNiederwerrn e.V.

- Achim Weißenberger

Hainsackerer Brettl e.V.

- Rainer Dinnes
- Johann Seidl
- Marga Seidl
- Stefan Thür
- Max Wachtveitl

Theatergemeinschaft Prutting

- Margarethe Engel
- Gerhard Penninger
- Rupert Schnitzelbaumer

Jugendtheater Martinszell e.V.

- Mareike Bach
- Christoph Dürheimer

Naturbühne Trebgast e.V.

- Frieda Dietel
- Birgit Haßfürther
- Erwin Schultheiß

Laientheater Allershausen e.V.-Stefanie Maier

- Josef Sedlmair
- Heidi Sellmaier

Heimatbühne Palling e.V.

- Fini Oberlechner
- Alfred Schroll

Theater Aibling e.V.

- Rainer Gutzmer
- Armin Niedermeyr
- Alexander Preis

Gemeinnütziger VereinAlt Nördlingen e.V.

- Claudia Adamczyk
- Christa Schönherr
- Ingrid Sperrle

TSV Firnhaberau1926 e.V. Theater

- Sabrina Mahl
- Bärbel Schmid
- Wilfried Schmid

Kleines Theater Prien e.V.

- Kathrin Gerlsbeck
- Markus Huber
- Tobias Ihm
- Thomas Scheck

Theaterverein Eurasburg

- Johann Alfred
- Edeltraud Diepold
- Thomas Frauenknecht
- Lidwina Hartmann

- Ingrid Knopp
- Burkhard Leonhard
- Andreas Metzger
- Bruno Metzger
- Lothar Olschimke
- Barbara Strasser
- Theaterverein Kochel a. See
- Hans Biller
- Marianne Brunner
- Stefan Jocher
- Jutta Libl
- Klaus Schuldlos
- Spielgruppe Forchheimer Brettla
- Kerstin Franz
- Waldtraud Nagengast
- Zwiesler Dilettantenverein e.V.
- Helmut Baumann
- Joachim Baumann
- Margit Baumann
- Stefanie Baumann-Schmidberger
- Anton Bernreiter
- Ingrid Hirtreiter
- Helga Huttner
- Jürgen Huttner
- Christine Kreuzer
- Eberhard Kreuzer
- Gerhard Pscheidt
- Klara Pscheidt
- Stilla Reiß
- Michaela Rösl
- Melanie Schmitt
- Albert Tremml
- Waltraud Trs
- Udo Weiderer
- Hermann Wellisch
- Kolpingsfamilie Augsburg-Lechhausen e.V.
- Werner Ohnemus
- Diepersdorfer Brett`l e.V.
- Alexander Haas
- Sebastian Jukl
- Helga Schorr
- Konrad Schorr
- Georg Thäter
- Ursula Wende
- Theaterverein
- Stadltheater Bruckmühl-Heufeld e.V.
- Uli Burggraf
- Hannelore Eder
- Helmut Eder
- Renate Forstner
- Herbert Gabler
- Brigitte Gleissner
- Walter Gleissner
- Christa Grüttner
- Heidi Heynen
- Peter Iberle
- Tanja Leitner
- Maria Linke
- Marion Linke-Uhl
- Adolf Plenk
- Günther Restle
- Brigitte Stick
- Peichinger Bauerntheater 1965 e.V.
- Andreas Baur
- Josef Baur
- Josef Escher
- Dorothea Frank
- Gertrud Kaiser
- Maria Kaiser
- Valentin Kaiser
- Josef Lanz
- Maria Lanz
- Maria Leinfelder
- Michael Lenk
- Thomas Lenk
- Anni Mende
- Julia Mende
- Stefanie Mende
- Roland Neubaur
- Sandra Neubaur
- Annemarie Oßwald
- Bernhard Oßwald
- Christian Oßwald
- Elisabeth Oßwald
- Bernd Pechmann
- Sabine Pechmann
- Georg Perkl
- Johanna Perkl
- Anita Pest
- Marion Pest
- Stefan Pest
- Christoph Römer
- Ulrich Römer
- Walburga Sauer
- Johannes Schachaneder
- Leonhard Schmid
- Martin Schmid
- Markus Seitzmeir
- Andrea Vogl
- Markus Weinbaur
- Irmina Wiest
- Paul Wiest
- Daniela Zinsinger
- Kerstin Zinsinger

Neu im Drei Masken Verlag

A WEIHNACHTSGSCHICHT

Charles Dickens mal ganz anders!

Die beiden Münchner Kindl, die Kabarettistin Liesl Weapon und der Schauspieler Andreas Bittl, haben sich Charles Dickens' berühmte Weihnachtsgeschichte „A Christmas Carol“ vorgenommen und ins Bayerische übertragen. Der misanthropische Geschäftsmann Gschaftl wollte den Weihnachtsabend eigentlich alleine verbringen, doch dann bekommt er überraschend Besuch von drei Geistern, die ihm ins Gewissen reden. Bühnenfassung in Vorbereitung (8–10 Spieler).

WER HAT ANGST VORM

WEISSEN MANN (3 D | 4 H)

Bühnenfassung von Dominique Lorenz nach ihrem gleichnamigen Drehbuch

Der bärbeißige Metzgermeister Franz kehrt aus dem Krankenhaus zurück. Gut, dass seine Tochter Zita derweil für ihn im Geschäft eingesprungen ist. Doch sie ist mit der insolventen Metzgerei überfordert und stellt den Asylbewerber Alpha zur

Unterstützung ein. Das ist Franz gar nicht recht. Als er bei einem Unfall stirbt, bleibt sein Geist für alle unsichtbar weiter auf der Erde – für alle bis auf Alpha ...

UNSERE DAUERBRENNER

BOANDLKRAMER BLUES (5 D | 6 H)

von Roland Beier

DA GRAF VO SENDLING (7 D | 5 H)

von Cornelius Gohlke

SCHORSCH ODER BIS ZUR LETZTEN SAU (1 H)

Ein Glasberger Totentanz von Leonhard M. Seidl

EINE GANZ HEISSE NUMMER (4 D | 4 H)

Eine Komödie von Andrea Sixt

DREI MASKEN VERLAG GmbH München

Herzog-Heinrich-Straße 18

80336 München

Tel.: 089/54 45 69 09,

bestellen@dreimaskenverlag.de

www.dreimaskenverlag.de



DREI MASKEN VERLAG

**Besondere Verbands-
 Ehrungen:****01.01.-07.04.2017 - 5 Jahre**Kleines Theater Prien e.V.

- Katharina Geiger
- Erika Stitzl

21.06.-31.12.2016-10 JahreBayrisches Volkstheater

- Lampenfieber
- Herbert Froschauer

01.01.-07.04.2017-10 JahreG`ildner Bühne Lohhof e.V.

- Ursula Deller
- Helmut Krimmer
- Renate Siewert

Kleines Theater Prien e.V.

- Lisa Scharsig

Theatergruppe Dietersburg

- Alfons König

Volksbühne NeuburgOttobrunn e.V.

- Michael Schweiberger
- Erna Schwind

Hainsackerer Brettl e.V.

- Susanne Daisenberger-Rinner
- Maria Lorenz
- Helga Rohrwild
- Veronika Wachtveitl

Jugendtheater Martinszell e.V.

- Elmar Federl
- Lena Federl
- Max Federl
- Margit Obermaier
- Frederik Schissler
- Anna Theuring

Naturbühne Trebgast e.V.

- Hans-Joachim Böhm
- Robert Bühr
- Lisa Hildenbrand
- Steffen Riemer
- Henri Schulz

01.01.-07.04.2017-15 JahreHainsackerer Brettl e.V.

- Angelika Beer
- Tina Gaßner
- Peter Mückl

Laientheater Allershausen e.V.

- Claudia Turm
- Gina-Marie Turm

TSV Firnhaberau 1926 e.V.Theater

- Philipp Minolts

Kleines Theater Prien e.V.

- Stefanie Krahl

Theaterverein Allershausen e.V.

- Mario Feierabend
- Johann Kislinger
- Michaela Kislinger
- Petra Kislinger
- Silvia Kislinger
- Markus Schneider
- Silvana Schneider

21.06.-31.12.2016-20 JahreEngelsberger Bühne

- Florian Diez
- Richard Kneißl

01.01.-07.04.2017-20 JahreG`ildner Bühne Lohhof e.V.

- Eugen Hierl
- Jürgen Schober

Münchner Heimatbühne e.V.

- Melanie Kayser
- Susanne Maier

Bühne „Erholung“ 27Fürth e.V.

- Susanne Lauterbach

Hainsackerer Brettl e.V.

- Albert Baldauf
- Bettina Heinrich
- Peter Heinrich
- Florian Schaffer

Naturbühne Trebgast e.V.

- Mona-Isabelle Peter
- Willi Schwenk
- Klaus-Peter Söllner

TSV Firnhaberau 1926 e.V.Theater

- Heike Kreitmair
- Anton Sedlmair
- Heidi Sedlmair
- Bernd Walking
- Adolf Ziegeltrum
- Christine Ziegeltrum

Laientheater Allershausen e.V.

- Laurentius Bräutigam
- Natascha Zips

Kleines Theater Prien e.V.

- Walter Braun
- Theaterverein Allershausen e.V.

- Sebastian Finsterhölzl- Johann Gamperl- Johann Götz- Theresia Kraus- Manuela Kreitmair- Andrea Napski- Dennis Napski- Martin SellmaierLaienspielgruppe-Rimpar e.V.

- Thomas Ross

01.01.-07.04.2017-30 JahreDramatischer ClubAlpenröserl

- Christian Braun

- Robert Oertel

Naturbühne Trebgast e.V.

- Ingrid Gebhardt

Theaterverein Allers-hausen e.V.

- Josef Mertl

01.01.-07.04.2017 31 JahreSimbacher Laienbühne e.V.

- Adelheid Niemöckl

01.01.-07.04.2017 - 35 JahreG`ildner Bühne Lohhof e.V.

- Günter Deller
- Paula Dikomey

Theaterverein Allers-hausen e.V.

- Maria Huber

- Sebastian Huber

01.01.-07.04.2017-50 JahreTheatergesellschaftBad Endorf e.V.

- Simon Scharl

TheatergemeinschaftPrutting

- Franz Aiblinger

- Ludwig Bolley

- Hermann Ober

Volksbühne Übersee-Feldwies e.V.

- Sieglinde Heigenhauser

- Eleonore Steffl

Gemeinnütziger Verein

- Alt Nördlingen e.V.

- Helmi Kling

TSV Firnhaberau 1926e.V. Theater

- Beatrix Mayer

- Michael Schnell

01.01.-07.04.2017-60 JahreKolpingtheater Aschau

- Hans Rucker

TheatergesellschaftBad Endorf e.V.

- Annemarie Kristen

- Gerhard Kristen

- Franz Krug

- Annemarie Ramoser

Naturbühne Trebgast e.V.

- Werner Knörrer

- Dieter Krause

Heimatbühne Palling e.V.

- Rudi Guggenberger

- Irene Parzinger

01.01.-07.04.2017-70 JahreTheatergesellschaftBad Endorf e.V.

- Irmgard Murner

- Josef Schlaipfer

Heimatbühne Palling e.V.

- Uta Gschirr

TSV Firnhaberau1926 e.V. Theater

- Anton Huber

- Gretl Lettenmeyer

- Kurt Lettenmeyer

Wir trauern um
Herrn Manfred Hoffmann
Inhaber der goldenen
Ehrendadel des VBAT

Der Verband Bayerischer
Amateurtheater verliert mit
ihm einen engagierten,
theaterbegeisterten Kollegen
und einen liebenswerten
Freund.

Wir sind dankbar für seine
langjährige, leidenschaftliche
Mitarbeit im Vorstand
des Bezirksverbandes
Niederbayern.

Wir werden Manfred allzeit
ein ehrendes Andenken
bewahren!

Präsident Horst Rankl und
Bezirksvorsitzender
Werner Helbig

FRAUEN-POWER



MEINE FÜNF FRAUEN ...
von Frank Pinkus
(5 D, 1 H / 1 Dek.)



EIFERSUCHT
von Esther Vilar
(3 D / 1 Dek.)



DENN ALLE LUST WILL EWIGKEIT
Liederabend von
Franz Wittenbrink
(5 D, 1 H)



FROM MEDEA
von Grazia Verasani
(4 D / 1 Dek.)



VON HAUS ZU HAUS
von James Sherman
(2 D, 4 H, 1 K / 1 Dek.)



DAMENTRIO ZU VIERT
von Nathalie Boisvert
(4 D / variable Dek.)



LIEBE, LEID UND ALLE MEINE KLEIDER
von Nora und Delia Ephron
(5 D / 1 Dek.)



VERSTEH EINER DIE FRAUEN
von Matthias Stoltze
(3 D, 1 H / variable Dek.)

DIE ACHT FRAUEN Komödie von Robert Thomas Das Kult-Stück

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH
Per H. Lauke Verlag · TM Theaterverlag München

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

E-Mail: as@ahnundsimrockverlag.de • Internet: www.ahnundsimrockverlag.de

E-Mail: lv@laukeverlag.de • Internet: www.laukeverlag.de

E-Mail: tm@theaterverlagmuenchen.de • Internet: www.theaterverlagmuenchen.de